

DRESDNER MORGEN POST

Donnerstag, 14.5.2020 1,00€ morgenpost-abo.de

Dynamo Dresden S. 16/17



Streik? Profis wehren sich!

Foto: Lutz Hentschel

Eishockey S. 22



Löwen verlieren Penalty-Held Pohl

Foto: Lutz Hentschel

Rechter Terror?



Elitesoldat hortet Waffen und Sprengstoff

S. 10/11

Fotos/Montage: Sven Bartsch, imago images/Björn Trotzki

Das war nicht nett, Raoul! S. 4/5



Baubürgermeister lästert über Dresden

Foto: Eric Münch

Innere Neustadt S. 6/7



Schwarzmarkt-Café schließt für immer

Foto: Norbert Neumann

Frevel auf der Koppel S. 12/13



Tierquäler tötet arme Stute

Foto: privat



TUI streicht Tausende Jobs

HANNOVER - Die Corona-Krise mit ihren Reisebeschränkungen macht dem weltweit agierenden Reiseanbieter TUI schwer zu schaffen. Nach herben Verlusten in der bis Ende März andauernden Winter-saison (892,2 Millionen Euro, zweieinhalbmal so viel wie im Vorjahr), wartet nun ein ungewisser Sommer auf den Konzern.

Um für die anstehenden Monate gerüstet zu sein, müsse man die Verwaltungskosten um 30 Prozent drücken, so Vorstands-Chef Fritz Jousen (57). Davon betroffen sind auch Tausende Jobs: „Weltweit wird das Auswirkungen auf rund 8 000 Stellen haben, die wir nicht besetzen oder abbauen.“

Jousen betonte, dass der Konzern „gestärkt aus der Krise hervorgehen“ solle. Allerdings werde man „eine andere TUI sein und ein anderes Marktumfeld vorfinden als vor der Pandemie“. Bisher hat TUI Deutschland alle Reisen bis zum 14. Juni abgesagt.



TUI-Chef Fritz Jousen (57)

Seehofers frohe Botschaft Deutschland öffnet die ersten Grenzen



Seit Beginn der Corona-Krise hatte sich Bundesinnenminister Horst Seehofer (70, CSU) kaum noch sehen lassen. Doch als er gestern wieder vor die Öffentlichkeit trat, konnte er der Bevölkerung eine frohe Botschaft übermitteln: Schon ab Sonnabend werden die ersten Grenzen wieder vollständig geöffnet.

Konkret werden die in der Nacht zum Wochenende auslaufenden Kontrollen an der Grenze zu Luxemburg nicht verlängert. Doch nicht nur mit Deutschlands kleinstem Nachbarn hat Seehofer eine Lösung gefunden, auch mit Österreich, der Schweiz und Frankreich konnte man sich einigen.

Obwohl die Grenzkontrollen noch bis zum 15. Juni erhalten bleiben, soll es ab dem Wochenende „deutliche Lockerungen und Vereinfachungen“ geben. So dürfen wieder alle Grenzübergänge benutzt werden. Zudem ist die Bundespolizei angehalten, künftig stichprobenartig, „flexibel und risikobasiert“ zu kontrollieren und „nicht so systematisch wie bisher“, so Seehofer. Wenn es die Infektionsla-

ge zulässt, werden die Kontrollen zu den drei Nachbarn Mitte Juni dann vollständig wegfallen. Eine Ausnahmeregelung für Schüler und unverheiratete Paare konnte indes bisher noch nicht gefunden werden, Gespräche laufen aber weiterhin. Auch mit Dänemark möchte man sich in den nächsten Tagen auf einen genauen Termin zur Öffnung verständigen.

Doch was wird aus Urlaub im Ausland, ist dieser ab dem 15. Juni dann wieder möglich? Für Seehofer steht fest, „dass wir dann ab Mitte Juni den freien Reiseverkehr in Europa wieder wollen“. Ob dieser dann allerdings auch nach Italien oder Spanien führt, ist mehr als unklar. Die Grenzen für Flugreisen bleiben weiterhin geschlossen.

Die aktuell noch geltende globale Reisewarnung soll nach Aussage von Außenminister Heiko Maas (53, SPD) schrittweise aufgehoben werden. „Für Europa wird es sicher früher möglich sein, die Reisewarnung aufzuheben, als für andere Reiseziele vorausgesetzt, dass sich der jetzige positive Trend in vielen Ländern verstetigt.“

Auch die Grenzen nach Österreich werden Mitte Juni wieder geöffnet.



Strandurlaub in Spanien? Momentan bleiben die Grenzen noch zu.

Bundesinnenminister Horst Seehofer (70, CSU)

Fotos: dpa/Hannibal Hanschke, imago images/Norphoto, dpa/Clara Margalis

Corona-Ticker

+++ Der Vatikan rechnet für 2020 mit einem Umsatzrückgang von 25 bis 45 Prozent, so Juan Antonio Guerrero Alves (61), der Präfekt des Wirtschaftssekretariats, zu „Vatican News“. Ursache hierfür sind die geschlossenen Museen sowie eventuell ausbleibende Spenden. „Der Vatikan geht nicht pleite. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir die Krise nicht als das betrachten müssen, was sie ist. Wir haben definitiv einige harte Jahre vor uns.“

+++ Nach Ansicht von UN-Generalsekretär António Guterres (71) wird die Corona-Krise noch lange auf die Psyche der Menschen wirken: „Auch wenn die Pandemie unter Kontrolle gebracht ist: Trauer, Angst und Depression werden weiterhin Menschen und Gemeinschaften beeinflussen.“

+++ EU-Rats-Chef Charles Michel (44) hat sich für das Ende von Grenzkontrollen in Europa ausgesprochen. In einer Sitzung des Europäischen Parlaments in Brüssel rief er dazu auf, die Grenzen schnellstmöglich wieder zu öffnen. Zuvor hatte bereits die EU-Kommission ein Konzept für sichere Sommerurlaube in Zeiten von Corona vorgelegt.

+++ Der einstige Hotspot Ischgl ist wieder coronafrei. Wie aus einer Informationssammlung des Landes Tirol hervorgeht, gibt es in der Gemeinde aktuell keinen einzigen aktiven Fall der Lungenkrankheit Covid-19.

+++ Laut Bundeskanzlerin Angela Merkel (65, CDU) plant die Regierung zur Finanzierung der Corona-Krise aktuell „keinerlei Erhöhungen von Abgaben und Steuern“.

Massentest in Wuhan, neue Millionenstadt abgeriegelt

Wird China wieder zum Corona-Brennpunkt?

WUHAN/JILIN - Das Coronavirus ist zurück in Wuhan! Nach einer längeren Zeit ohne Neuinfektionen wurden Anfang der Woche sechs neue Fälle in einem Wohngebiet des ehemaligen Epizentrums festgestellt. Um einen weiteren heftigen Ausbruch zu vermeiden, hat sich die Stadt deshalb jetzt für eine noch nie dagewesene Maßnahme entschieden: Innerhalb von nur zehn Tagen sollen alle elf Millionen Einwohner auf das Virus getestet werden.

Indes ist mit Jilin abermals eine Millionenstadt teilweise abgeriegelt worden. Nach einem lokalen Ausbruch wurden Zug- und Busverbindungen aus der nordchinesischen Stadt gekappt. Zudem dürfen nur noch negativ getestete Menschen Jilin verlassen. Die Stadtverwaltung nennt die Lage „sehr ernst“.

Die Idylle trägt: In Wuhan grassiert das Coronavirus wieder.



Foto: dpa/An Nam Quang/AP

Trumps Todesuhr



Die Uhr ist auf dem Times Square kaum zu übersehen.

NEW YORK - Das Handeln von US-Präsident Donald Trump (73) in der Corona-Krise wirft oft deutlich mehr Fragen auf, als es Antworten liefert. Besonders groß ist der Unmut vieler Menschen darüber, dass er die Pandemie erst viel zu spät wirklich ernst genommen und gehandelt hat.

Filmemacher Eugene Jarecki drückt seine Wut darüber jetzt in einem ungewöhnlichen und zugleich schockierenden Kunstwerk aus. Mitten auf dem berühmten Times Square in New York hat er auf zwei Videowänden eine „Trump Todesuhr“ geschaltet. Die beruht auf der Annahme, dass 60 Prozent aller Corona-Todesfälle in den USA auf das verzögerte Handeln von Trump zurückzuführen sind. Jareckis Meinung nach ist diese „Quantifizierung“ der Menschenleben, die durch Trumps verspätete Reaktion verloren gegangen sein sollen, eine „wesentliche öffentliche Funktion“.

Foto: dpa/Patrick Plehn



Massensterben bei Blaumeisen

BERLIN - Große Sorge um die Blaumeise! Noch nie wurden bei der jährlichen Aktion „Stunde der Gartenvögel“ so wenige Tiere gezählt wie in diesem Jahr. „Bundesweit betrachtet sind 22 Prozent weniger Blaumeisen pro Garten gemeldet worden“, so NABU-Vogelschutzexperte Lars Lachmann (45).

Eine der Ursachen sei das Meisensterben im Frühjahr, bei dem schätzungsweise 300 000 Vögel umgekommen waren. Auslöser damals: ein Bakterium, das bei den Tieren Lungenentzündungen ausgelöst hatte. Während auch bei Star und Grünfink die Zahlen zurückgingen, flogen Ringeltaube und Türlentaube Bestergebnisse ein. Die jährliche „Stunde der Gartenvögel“ hat Tradition: Mindestens 120 000 Menschen hatten am vergangenen Wochenende in Gärten, Parks und auf ihren Balkonen für eine Stunde lang Vögel gezählt.

Meine Meinung



Reichlich Baustellen

Von Dirk Hein

So kopflos wie jetzt war die Führungsriege im Rathaus schon lange nicht. Am größten ist die Not im Fachbereich Bildung. Dort liegt nach dem schrecklichen Unfalltod des Amtsleiters und der Flucht seines Nachfolgers an die TU die Führung des so wichtigen Schulverwaltungsamtes brach. Ganz abgesehen davon, dass mit dem Weggang von Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann an die Spitze des Finanzministeriums dieser Posten unbesetzt ist.

Mindestens genauso wichtig ist der Fachbereich Bau und Verkehr. Auch dort ist das extrem wichtige Straßen- und Tiefbauamt nur kommissarisch besetzt. Und auch dort gibt es ein Problem an der Spitze. Raoul Schmidt-Lamontain ist zwar noch immer Bürgermeister, mit seinen Gedanken allerdings bereits weit weg. Anders jedenfalls sind seine schrillen Bemerkungen über seinen Arbeitgeber, die Stadt Dresden, nicht zu erklären.

Was bleibt, ist die Hoffnung, dass es wieder besser wird. Nach reichlich parteiinternem Hickhack ist mit Jan Donhauser ein neuer Bildungsbürgermeister auf der Zielgeraden. Und die Grünen sind zumindest im stillen Kämmerlein bereits auf der Suche nach einem Baubürgermeister, der womöglich schon jetzt in Dresden verliebt ist.

Nachrichten

Fahndung nach Rüpel

LEIPZIGER VORSTADT - Ein etwa 25 Jahre alter Mann hat an der Haltestelle Liststraße eine Seniorin attackiert. Der Rüpel stieß die Dame (83), die daraufhin gegen ihren 84-jährigen Begleiter prallte. Beide fielen auf die Gleise, wobei sich der Senior verletzte. Der Täter ergriff die Flucht. Fahndung läuft!

Laster rammt Baum

DOBRITZ - Ein Laster-Fahrer (34) blieb auf der Breitscheidstraße mit seinem großen Gefährt an einem Baum hängen. Der Baum konnte dem nicht standhalten und fiel auf den Fußweg. Verletzt wurde niemand. Es entstand allerdings ein Schaden von rund 55 000 Euro.

Senior nicht reinzulegen

WILSCHDORF - Ein Unbekannter forderte von einem Senior (85) die Bezahlung von Vertragsschulden aus einem Gewinnspiel. Dazu sollte der Dresdner 1200 Euro überweisen. Der 85-Jährige fiel nicht auf den Trick rein und wandte sich an die Polizei.

So erreichen Sie uns

REDAKTION 0351/48 64 26 61

E-MAIL mopodd.lokales@dd-v.de

ANZEIGEN 0351/84 04 44

ABO-SERVICE 0351/48 64 26 86

Grüne Parteifreunde im Rathaus empört über Baubürgermeister

Raoul Schmidt-Lamontain rechnet mit Dresden ab

Von Dirk Hein

Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain (43, Grüne) verlässt Dresden, um in Heidelberg Klimabürgermeister zu werden. In einem Interview tritt Schmidt-Lamontain jetzt hässlich gegen Dresden nach. Das hat Auswirkungen auf die Suche nach seinem Nachfolger.

Ende Juli will Schmidt-Lamontain in Heidelberg gewählt werden. Aktuell befindet er sich dort auf Werbe-Tour, gab der Rhein-Neckar-Zeitung ein Interview, sprach in einem 25-minütigen Video auf der Grünen-Webseite auch über Dresden.

Demnach „klang Dresden reizvoll für mich“. Einiges davon hat sich scheinbar nicht bestätigt. „Tatsächlich ist es in Dresden sehr schwer, im Hinblick auf Klimaschutz und Mobilität etwas zu bewegen. Dresden ist eine sehr autofokussierte Stadt.“ Und mit Blick auf seine Familie: „Wir haben uns nicht verliebt in diese Stadt.“

Auch innerhalb der Grünen werden solche Aussagen gegenüber seinem Noch-Geldgeber als unfein

kritisiert. Bei der Wahl eines neuen Baubürgermeisters sollen daher andere Prioritäten gesetzt werden. „Eine regionale Verwurzelung wäre gut und wichtig.“ Auf einen weiteren West-Import werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.



Immer wieder fällt dabei der Name Thomas Löser (48). Der damalige Grünen-Chef wollte bereits vor fünf Jahren Baubürgermeister werden, verlor aber überraschend gegen den Hannoveraner Schmidt-Lamontain. Löser ist aktuell Landtagsabgeordneter, zog als erster Grüner direkt gewählt ein. Er sagt: „Ich habe mich noch nicht entschieden, ich werde weitere Gespräche führen. Wie ich mich vor fünf Jahren dafür interessiert habe, denke ich auch jetzt darüber nach. Aber es ist auch ein Privileg, ein Direktmandat zu haben.“

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.



Immer wieder fällt dabei der Name Thomas Löser (48). Der damalige Grünen-Chef wollte bereits vor fünf Jahren Baubürgermeister werden, verlor aber überraschend gegen den Hannoveraner Schmidt-Lamontain. Löser ist aktuell Landtagsabgeordneter, zog als erster Grüner direkt gewählt ein. Er sagt: „Ich habe mich noch nicht entschieden, ich werde weitere Gespräche führen. Wie ich mich vor fünf Jahren dafür interessiert habe, denke ich auch jetzt darüber nach. Aber es ist auch ein Privileg, ein Direktmandat zu haben.“

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.



Das Lastenrad war sein Markenzeichen. Bei der Durchsetzung einer radfreundlichen Politik fühlte sich Schmidt-Lamontain jedoch oft allein gelassen.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.

Innerhalb der Partei, die erneut das Vorschlagsrecht für den Posten hat, wird bereits unter Hochdruck nach einem Nachfolger gesucht. Aktuell werden letzte Details des Verfahrens festgezurrt.



Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain (43, Grüne) verlässt Dresden.

Stadtrat in größter Messehalle

Kita-Beiträge statt Rammstein

Mehr Platz geht nicht: Zum ersten Mal tagt der Stadtrat in der Halle 1 der Messe. Über 6000 Quadratmeter Fläche bieten theoretisch Platz für 4000 Sitzplätze. Das Programm der 60 Räte bleibt überschaubar.

Aufgrund der durch Corona noch immer angespannten Situation können die Räte so ausreichend auf Distanz gehen. Auch Pressevertreter können im selben Raum wieder zugelassen werden. In der größten Veranstaltungshalle der Stadt (hier trat unter anderem Rammstein auf) gibt es daher heute trockene (aber wichtige) Politik-Kost.



Im April tagte der Stadtrat in einem (kleineren) Saal der Messe.



Heute ziehen die Räte in die Halle 1.



Emilia und Emil machen Dresden glücklich

Parole Emil! Während die Deutschen ihre Babys 2019 am liebsten mit den biblischen Namen Hanna(h) und Noah versehen haben, waren bei den 8150 neugeborenen Dresdnern die Namensgeschwister Emil und Emilia an der Spitze der Jahresliste. Ob daran des Dresdners Lieblingsautor mitschuldig war? Statt aber den aus der Mode gekommenen Namen Erich zu nutzen, wurden letztes Jahr besonders viele Neugeborene wie eine von Kästners bekanntesten Figuren benannt. Die Treppchen der meistvergebenen Vornamen, so verriet das Ständesamt Dresden, komplettieren die Namen Charlotte und Emma sowie Oskar und Arthur.



SUV rammt Transporter um Chaos an der Albertbrücke

Zu einem Verkehrs-Chaos führte gestern um 9.30 Uhr ein Unfall am Sachsenplatz. Der Fahrer (60) eines Peugeot (SUV) kam von der Sachsenallee und fuhr in Richtung Albertbrücke. In dem Moment kam auf dem Käthe-Kollwitz-Ufer ein VW Crafter, der in Richtung Waldschlößchenbrücke unterwegs war. Der SUV raste in den Transporter, der durch den Aufprall auf die Seite kippte. Der Fahrer (32) und sein Beifahrer verletzten sich. Offenbar war der SUV bei Rot über die Ampel gefahren. „Der Verkehrsunfalldienst hat die Ermittlungen übernommen“, so Polizeisprecher Lukas Reumund (43). Die Feuerwehr nahm Betriebsmittel auf, die in die Kanalisation zu laufen drohten. Es entstand ein Schaden von rund 23 000 Euro.

Lodernde Flammen in Strehlen Zündler richtete mehr als 100 000 Euro Schaden an



Eine Brandserie in Strehlen hielt die Kameraden der Feuerwehr am Dienstagabend auf Trab. Innerhalb von knapp zwei Stunden schlug ein Zündler gleich dreimal zu und hinterließ einen immensen Schaden. Gegen 22.09 Uhr ging der erste Alarm ein. Ein Imbiss-Verkaufsstand (sechs Quadratmeter) an der Lockwitzner Straße brannte lichterloh. Die Kameraden konnten gerade noch verhindern, dass die Flammen auf mehrere Garagen übergriffen. Die Feuerwehr war kaum fort, da ging um 23.46 Uhr der nächste Alarm ein. Diesmal brannten in derselben Straße drei Carports mit drei Autos und zwei Motorrädern. Hans-Peter Mansfeld, der einen lauten Knall hörte und dessen Citroën (Baujahr 2017) brannte: „Wir waren alle geschockt und fassungslos.“ Für den Reisebusfahrer, der gerade nicht arbeiten kann, auch finanziell ein harter Schlag. Nachbar Uwe Börner (51) hat's noch schlimmer getroffen. Er trauert um eine Kawasaki 900, eine Vespa und einen Opel Adam. Er ist sich sicher, dass es „ein Verrückter war, der Menschenleben riskiert hat“.

Fotos: Roland Hallasch

Mietvertrag nicht verlängert

Schwarzmarkt-Café macht zu

Lange Gesichter bei allen Liebhabern von Himbeer-Tarte und Frühstücks-Spiegelei. Denn das „Schwarzmarkt-Café“ auf der Neustädter Hauptstraße wird nicht mehr öffnen. Das teilten sowohl der Betreiber, die Bäckerei und Konditorei Eisold, als auch deren Insolvenzverwalter Christian Heintze gestern mit.

Vor zwölf Jahren hatte die beliebte Traditionsbäckerei (150 Mitarbeiter, 17 Filialen, Café Toskana) das Kult-Café (85 Plätze innen, 120 außen) mit Blick auf den Goldenen Reiter übernommen. Im Frühjahr 2019 musste das Familienunternehmen Insolvenz anmelden. „Doch weder Insolvenz noch Corona haben etwas mit der Schließung zu tun. Unser Mietvertrag ist

ausgelaufen und wurde nicht verlängert“, erklärt Clemens Eisold (31), der in vierter Generation im Unternehmen arbeitet. „Ende Juni ziehen wir aus.“ Von den zwölf Mitarbeitern des Schwarzmarkt-Cafés werden zehn im Unternehmen weiterbeschäftigt. „Zur Wahrheit gehört, dass wir zwei entlassen mussten“, so Eisold. „Aber wir wollen ein neues Schwarzmarkt-Café im Stadtzentrum eröffnen. Den Namen haben wir uns schützen lassen.“ Derzeit ist das gesamte Eisold-Unternehmen



Trauriger Anblick: das geschlossene „Schwarzmarkt-Café“ in der Hauptstraße. Es wird an dieser Stelle nicht wieder öffnen.

im Insolvenzverfahren - und deshalb auch von Corona-Hilfen ausgeschlossen. Das kritisiert Verwalter Heintze: „Wenn ein Sanierungserfolg wie bei Eisold absehbar ist, muss es auch Zugang zu den Hilfen geben.“ Die entstandene Verlustsituation

werde bei Eisold mit Kurzarbeit, Darlehen und Gesprächen mit Vermietern und Lieferanten aufgefangen. Ein neuer Insolvenzplan soll noch vor den Sommerferien den Gläubigern zur Abstimmung vorgelegt werden.



Clemens Eisold (31) setzt in vierter Generation das Familienunternehmen fort, das 1953 von seinem Urgroßvater gegründet wurde.



Das Schwarzmarkt-Café war für seine große Kuchen- und Tortentheke berühmt.

Schon gehört?
Von Katrin Kooß
0351/48 64 26 71



Film ab im Ostragehege

Dienstagabend eröffnete das „Cars and Stars“-Autokino im Ostragehege die Saison. Als erster Hollywoodstreifen flimmerte der Kultfilm „Le Mans 66“ mit Matt Damon und Christian Bale über die mit 500 Quadratmeter größte Leinwand Deutschlands. In Anwesenheit der PS-starken Hauptdarsteller: Die Veranstalter bugstärten Doppelgänger des Ford GT40, des Shelby Daytona Coupé und eines AC Cobra aufs Gelände. Rund 600 Cineasten in 300 Autos genossen Frühlingsnacht und Film. Trotz Start des zweiten Dresdner Autokinos war der Auftakt nicht ausverkauft. 500 Autos haben eigentlich auf dem Gelände Platz. Bis 30. Juni steht nun täglich 21 Uhr ein anderer Film auf dem Programm. Infos unter www.cars-stars-autokino.de, auf Facebook und Instagram. Tickets kosten 10/6 Euro pro Person. **KK**

Wiedereröffnung bei der **IKK classic** Anzeige

Persönliche Kundenberatung im Dresdner Service-Center der IKK

Die IKK classic beginnt schrittweise mit der Öffnung der Geschäftsstellen. Den Anfang macht diese Woche das Service-Center auf der Tannenstraße 4b. „Wir freuen uns, zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder persönlich vor Ort beraten zu können“, betont der Regionalgeschäftsführer Bernd Amann. Um Kunden und Mitarbeiter vor einer Corona-Infektion zu schützen, wurden umfassende Hygiene- und Sicherheitsregeln getroffen. „Um Wartezeiten und unnötige Ansteckungsrisiken zu vermeiden, bitten wir darum, nur bei unaufschiebbaren Anliegen vorbeizukommen.“

Terminvereinbarungen sind über die Telefonnummer 0351/42 92 41 23 10 oder per E-Mail an info@ikk-classic.de möglich.



Kundenberater Patric Lorenz freut sich, Versicherte der IKK classic wieder persönlich beraten zu dürfen.

Versicherte nutzen Online-Filiale

Die Versicherten der IKK classic können ihre Krankenkasse nicht nur per Telefon, Post oder E-Mail, sondern auch über eine 24h-Service-Hotline und die komfortable Online-Filiale erreichen. Deren Nutzerzahl ist während der Corona-Pandemie auf eine Viertelmillion gestiegen. Über die Online-Filiale der IKK classic können viele Anliegen von zu Hause erledigt werden, beispielsweise AU-Bescheinigungen einreichen, Erstattungsanträge stellen oder Dokumente anfordern. Außerdem können IKK-Versicherte über Gesundheitsterminals in Apotheken, Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und Kliniken verschiedene Services der Krankenkasse nutzen, beispielsweise Dokumente an die Kasse senden oder einen Rückruf anfordern.



Lagerleiter Lars Winker (33) kontrolliert die Abfüllung des Elaskon-Pflege-Klassikers K60 ML.



Geschäftsführer Tobias Schwald (36) und seine Mitarbeiter haben die Corona-Krise bislang super bewältigt.

Na also, läuft doch! Chinesische Hamsterkäufer helfen Elaskon

Trotz Corona keine Krise - bei Elaskon läuft's wie geschmiert. Der Dresdner Schmierstoff- und Korrosionsschutz-Hersteller (94 Mitarbeiter, Jahresumsatz: 30,7 Mio. Euro) gleicht Absatzrückgänge mit Hamsterkäufen seiner Kunden aus.

Weltmarktführer Elaskon liefert seine Drahtseil-schmierstoffe in Seilfabriken in weltweit 67 Ländern. Sie statten damit u. a. in touristi-

schen Gebieten Bergbahnen und Lifts aus. Nicht nur diese stehen seit Wochen still. „Die Seilereien in Indien haben



Mit dem Pflegesystem von Elaskon bringt Mitarbeiterin Petra Pöstges (53) eine Biertrich-Garnitur auf Hochglanz.

während des Corona-Lockdowns die Produktion eingestellt“, so Geschäftsführer Tobias Schwald (36). „In China dagegen wurde auf Vorrat gehamstert.“ So konnte Elaskon Umsatzrückgänge abfedern und Kurzarbeit verhindern.

„Wichtig ist aber auch, dass wir auf mehrere Standbeine setzen“, erklärt Schwald. Pflegeprodukte rund ums Kfz (jährlich 750.000 Liter) machen circa 20 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Nun will Elaskon auch sein Pflege-Programm „Kraft + Schutz“ für Haus und Garten ausbauen. „Wir wollen den Umsatzanteil des Kombi-Paketes von ein auf rund fünf Prozent steigern.“ **KK**

Tod mit 34! Zoo trauert um Mandrill-Lady Gitte

Trauer im Zoo! Mandrill-Dame Gitte (34) ist tot. Die Großmutter der nunmehr neunköpfigen



Mandrill-Oma Gitte (34) ist tot.

Mandrill-Clique wurde Anfang der Woche eingeschläfert. Arthrose und Wirbelsäulenversteifung hatten ihr seit Jahren zugesetzt. „Sie litt unter den Schmerzen“, so Zoo-Inspektor Wolfgang Ludwig. Die Entscheidung, die alte Dame einzuschläfern, fiel jedoch erst nach einem Zickenkrieg am Wochenende: Ein junges Weibchen hatte Gitte in den unteren Rücken gebissen. Die zwölfjährige Mutter, die 1984 in Usti nad Labem zur Welt kam, fehlt den anderen: „Sie haben sie gesucht und nach ihr gerufen“, so Ludwig. **am**

Müller
mehr für dich

20% AUF NATURKOSMETIK* VOM 14.5. BIS 16.5.

*20% des Verkaufspreises werden direkt an der Kasse abgezogen. Der Rabatt wird im Onlineshop bereits im Verkaufspreis berücksichtigt. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen (z.B. Coupons, %-Aktionen, Naturalrabatt). Ausgenommen sind folgende Artikel: Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Gutscheinkauf, Network/Online Karten, Prepaid-Karten und andere preisgebundene Artikel. Nur solange der Vorrat reicht.

Pirnas neues Oldtimer-Werk

Wir motzen legendäre Karos sen wieder auf

In Pirna können Sie Traumautos hautnah erleben! Im neuen „V8 Werk“ restaurieren Schrauber amerikanische Oldtimer-Sportwagen, lassen sich in einer offenen Werkstatt dabei sogar über die Schulter schauen. Mit dem nötigen Kleingeld können Sie auch mit einem Ford

Mustang vom Hof fahren ...

Es ist ein Mekka für Autofans! In nur wenigen Monaten baute Unternehmer Christoph Herbrig (37) im Norden Pirnas ein Areal mit Halle auf, zog mit seiner Oldtimer-Edelschmiede „V8 Werk“ (8 Mitarbeiter) ein. Der alte Standort in Altenberg war zu klein ge-

worden, passte nicht zum neuen Konzept. „Wir haben so viele Anfragen für Besichtigungen. Die Leute wollen ihren Kindern und Enkeln die Wagen zeigen. Das wird in unserer offenen Werkstatt nach der Corona-Zeit möglich sein“, sagt Herbrig. Besucher können dann Schrauben wie Oliver Floß (37)

von einer Treppe aus bei der Arbeit zuschauen. „Das ist mein Kleener“, sagt der Kfz-Meister zu einem De Tomaso Pantera, Baujahr 1974. Seit drei Jahren restauriert er den Sportwagen schön. Dafür machte er den Oldie bis auf die Karosserie nackig, prüft und erneuert Schraube für Schraube, baut neue Elek-

trik und neuen V8-Motor (rund 600 PS) ein. „Nach unserer Arbeit sind alle Fahrzeuge auf die persönlichen Wünsche der Kunden abgestimmt“, so Floß. Die Oldtimer fahren vor allem reiche Unternehmer, Konzernbosse, Aufsichtsräte aus Deutschland und Europa. Die Restaurierung ist aufwen-

dig. Pro Jahr schaffen die Spezialisten fünf Oldtimer. Für Lederausstattung, Lackierung und Abgasanlage arbeitet das „V8 Werk“ auch mit sächsischen Betrieben zusammen. Spezialisiert sind sie auf die US-Klassiker Ford Mustang und Chevrolet Corvette. Die können Besucher neben der

offenen Werkstatt auch im gläsernen Galerie-Raum hautnah bestaunen. Zum Kauf steht ein 2020 gefertigter Ford Mustang „Bullitt“ mit 460 PS

(250 Stundenkilometer Spitze). Mit 56.900 Euro ist der Jüngling im Vergleich zu den Oldies sogar noch richtig günstig... tyx



Kfz-Meister Oliver Floß (37) bei seinem „Kleener“, einem De Tomaso Pantera (Baujahr 1974).



Diesen Blick in die Oldtimer-Traumfabrik können Besucher bald genießen.

Fotos/Montage: Eric Münch

Azubi Felix Schomer (22) führt Schleifarbeiten durch an der glasfaserverstärkten Kunststoff-Karosserie einer Chevrolet Corvette C2 (Baujahr 1963). ▼

MACH MEHR AUS DEINEM GARTEN!



HEY SOMMERTIPPS. heyOBI! Gestaltungsideen genau für deinen Garten. ALLES MACHBAR

TOP-PREIS 159,99* Set ab

Jetzt App downloaden und registrieren!

Apple, the Apple logo, and the App Store logo are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries. App Store is a service mark of Apple Inc. Google Play and the Google Play logo are trademarks of Google LLC.

Zaungabionen-System aus Doppelstabmatten. Vielseitig einsetzbar – ob als Sicht- und Lärmschutz oder als gestalterisches Element im Garten. Verschiedene Ausführungen und Größen (H: 830/1.030/1.230/1.830 mm, B: 2 m). In den Farben Feuerverzinkt und Anthrazit. Basis-Set bestehend aus 2 Zaunpfosten, 2 Doppelstabmatten und Abstandshalter. Passende Erweiterungs-Sets sowie eine große Auswahl an Füllmaterialien (empfohlene Körnung ab 50 mm, nicht im Lieferumfang) erhältlich. Art.-Nr. 9814641 u. a. (80,- €/m)

Die Artikelverfügbarkeit für Ihren Markt können Sie bequem auf obi.de prüfen. Gerne bestellen wir Ihre gewünschten Artikel.

Entdecke weitere tolle Angebote in deinem OBI Markt.



TOP-PREIS 899,99*

Systemhaus mit Oberlicht. Aus Metall. Wände und Dach Stärke 0,4 mm. Rahmenstärke 1 mm, Anthrazit, Einflügeltür ca. B 79 x H 187 cm, Türstärke 0,6 mm. Witterungsbeständig und pflegeleicht. B 245 x H 226 x T 204 cm. Dach mit 2 Wasserabläufen auf der Rückseite, Dachstützen und Wandverstreben. Einfache und schnelle Montage. Inkl. Montageanleitung (o. Boden). Art.-Nr. 9396797

TOP-PREIS 799,99*

Metall-Einzelcarport. Aluminium-Rahmen in Anthrazit. Dach aus 8-mm-Polycarbonatplatten. Mit 4 Standfüßen und zusätzlichem Befestigungsmaterial. Inkl. 4 Regenrinnen und Wasserablaufstutzen. Gesamtmaßung: B 300 x H 202/217 x T 496 cm. Einfahrtshöhe vorne ca. 202 cm, Einfahrtbreite ca. 260 cm. (Abb. ähnlich) Art.-Nr. 9396805

TOP-PREIS 79,99*

Sichtschutzzaun WPC Anthrazit. Aus witterungsbeständigem und pflegeleichtem WPC. Anthrazit. Oberfläche geriffelt. B 180 x H 180 cm. (o. Pfosten) Art.-Nr. 4184537



„Ich wollte der Tuning-Szene helfen“

Gutachten-Fälscher sch rammt ganz knapp am Knast vorbei

Tiefergelegte Karosse, aufgebauter Spoiler, Spezialfelge, Sonderleuchte: An Autos kann so ziemlich alles getunt werden. Doch die Umbauten müssen genehmigt werden. Und genau da liegt das Problem: Die Anforderungen dafür sind hoch. So fälschte

Motor-Fan Tony V. (35) gegen Geld die notwendigen Gutachten von TÜV und DEKRA.

„Ich wollte damit der Tuning-Szene helfen, aber niemandem schaden“, gestand im Amtsgericht gestern der Industriemechaniker, der

18 Urkunden fälschte. „TÜV und DEKRA machen es denen nicht gerade leicht.“ Also druckte er für Audi, Mazda, Porsche, Benz und VW am heimischen Rechner Gutachten, die aussahen wie vom Fachmann und bestätigte so, dass die Umbauten der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung

entsprechen. Die damit getäuschten Zulassungsstellen, zum Beispiel das Landratsamt Bautzen, trugen die Umbauten in die Papiere ein. Schon war das Tuning legal... Tony verdiente bis zu 1000 Euro pro Schreiben, flog aber auf und zeigte Reue: „Ich will mir mit so was nicht

mein Leben verbauen.“ Der Richter verurteilte den Fälscher zu 18 Monaten Haft. Die Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt. Außerdem muss Tony 1500 Euro zahlen. Woher er aber die Gutachten-Vorlagen im Rechner und das Originalpapier der Prüfstellen im Drucker hatte, wurde von der Justiz nicht erfragt... sts

Gutachten-Fälscher Tony V. (35) bekam im Amtsgericht Bewährung.

* Unverbindliche Preisempfehlung. Nur gültig in teilnehmenden OBI Märkten sowie im OBI Online-Shop unter www.obide.de und nur solange der Vorrat reicht. Eine Auflistung Ihrer OBI Märkte finden Sie unter obi.de/obipartner. Angebot gültig bis 31.05.2020. Dies ist eine Anzeige Ihrer OBI Partner, erstellt und verantwortet durch die OBI GmbH & Co. Deutschland KG, Albert-Einstein-Str. 7-9, 42929 Wermelskirchen.

Nachrichten

Miese Stimmung

DRESDEN - Die Stimmung in der sächsischen Wirtschaft ist zurzeit noch schlechter als während der Krise 2009. Das ergab eine Umfrage der Industrie- und Handelskammer Dresden. Dafür waren Ende April/Anfang Mai mehr als 1100 Unternehmen befragt worden. Der Erhebung zufolge beurteilen 33 Prozent der Unternehmen ihre Lage als „schlecht“, über die Hälfte der Firmen rechnen zudem mit einer Verschlechterung der Geschäfte.

Geld für Katastrophenschutz

DRESDEN - Gemeinden und Rettungszweckverbände können sich über mehr Geld für den Katastrophenschutz freuen. Die Landesregierung beschloss jetzt eine Novelle, wonach den Kommunen ab Juni ein Betrag von 1 273 Euro pro Quadratmeter anerkannter Nutzfläche zusteht. Gedacht ist das Geld für die Errichtung, Sanierung, Rekonstruktion von Anlagen des Katastrophenschutzes.

Grenzerleichterung gefordert

SCHWARZENBERG - Der CDU-Bundestagsabgeordnete Alexander Krauß (44) hat schnelle Erleichterungen im deutsch-tschechischen Grenzverkehr angemahnt. Nicht nur für die tschechischen Arbeitsspendler und deren deutsche Arbeitgeber seien offene Übergänge wichtig. Es gebe zum Beispiel deutsche Arbeitnehmer, die auf dem Weg zwischen Johannegeorgenstadt nach Oberwiesenthal über Tschien abkürzten.

Polen blockt noch

WARSCHAU - Polen will seine Grenz-Kontrollen bis zum 12. Juni beibehalten. Einen entsprechenden Erlass habe Innenminister Mariusz Kaminski (54) unterzeichnet, teilte das Ministerium in Warschau mit. Die Grenzen können bis dahin nur an bestimmten Übergängen überquert werden.

Lotto - Glück gehabt?

Am Mittwoch wurden folgende Lottozahlen gezogen: 12, 17, 20, 21, 43, 46; Superzahl: 4; Spiel 77: 4467465; Super 6: 016984 (alle Angaben ohne Gewähr)

Musiksommer abgeblasen

BAUTZEN - Corona fordert ein weiteres kulturelles Opfer: Der aller zwei Jahre stattfindende Lausitzer Musiksommer muss abgeblasen werden. Das gab die veranstaltende Stadtverwaltung Bautzen bekannt. Nicht nur viele Musikfreunde hatten sich auf neun Tage im August voller Konzerte in sieben Orten der Oberlausitz bereits gefreut. „Für die Organisatoren ist die Entscheidung besonders bedauerlich. Denn in diesem Jahr waren mehrere Veranstaltungen geplant, die bedeutende Jubiläen und Geburtstage des Jahres mit eigens dafür entwickelten Programmen im Blick hatten“, teilt die Stadt Bautzen mit. Der nächste Lausitzer Musiksommer findet damit erst im August 2022 statt. txy

Sturmgewehr, Plastiksprengstoff, Munition entdeckt - Soko Rex ermittelt

Razzia in Sachsen Was plante der Elitesoldat mit dem Waffenlager?



Fotos: Montage: Axel Kaminski, dpa/Kay Willefeld

Das „Kommando Spezialkräfte“ ist die Eliteinheit der Bundeswehr.

Von Eric Hofmann

Am gestrigen Morgen war es vorbei mit der Beschaulichkeit im 250-Einwohner-Dörfchen Collm: 50 Einsatzkräfte der Bereitschafts- und Landespolizei sowie auch der Soko Rex (Spezialermittler gegen rechte Gewalt) und der Kampfmittelräumdienst durchsuchten die Wohnung des Elitesoldaten Philipp S. (45). Kurz darauf klickten die Handschellen.

Dass Philipp S. Soldat war, wusste im Ort jeder, schließlich war er regelmäßig im Tarnanzug unterwegs. Dass er zum „Kommando Spezialkräfte“, dem Elite-Trupp der Bundeswehr, gehört, war weniger bekannt. Dass er als mutmaßlicher Rechtsextremist Waffen und Sprengstoff gehortet haben soll, wusste wohl fast niemand außer ihm - und die Ermittler. „Wir haben eine Durchsuchung im Rahmen eines Verfahrens wegen Verstoßes

gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz durchgeführt“, sagt Nicole Geisler (35), Sprecherin der Generalstaatsanwaltschaft Dresden. Die Ausbeute: Waffen, Sprengstoff und Munition. Nach „Spiegel“-Informationen unter anderem ein Sturmgewehr AK-47 sowie Plastiksprengstoff. Der Tipp zu dem Sachsen kam vom „Militärischen Abschirmdienst“ (MAD). Dieser soll den Oberstabsfeldwebel bereits seit 2017 im Visier haben.

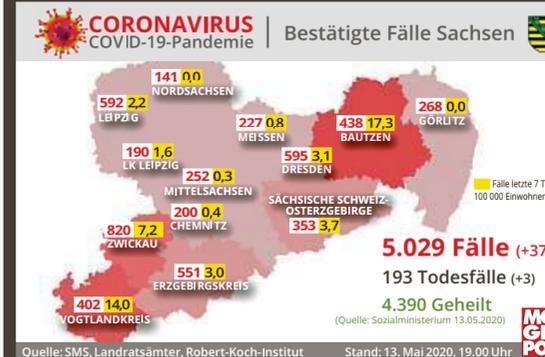
„Der Beschuldigte wurde festgenommen“, so Geisler. „Er wird am Donnerstag dem Ermittlungsrichter vorgeführt.“ Eine Verbindung zu anderen rechtsextremen Vorfällen bei Bundeswehr und Polizei wie dem sogenannten „Hannibal“-Netzwerk sieht die Dresdner Behörde momentan nicht: „Einen Zusammenhang zu weiteren Verfahren können wir derzeit nicht bestätigen“, so Geisler. Allerdings laufen die Ermittlungen zu mög-

lichen Mitwissern noch. Glückwünsche zu der gelungenen Razzia kamen aus Berlin: „Der sächsische Innenminister hat mich heute informiert, dass die Generalstaatsanwaltschaft und das LKA Dresden nach Hinweisen durch den MAD auf dem Privatgelände eines Bundeswehr-Angehörigen eine Durchsuchung durch-

geführt haben“, sagte Verteidigungsministerin Anegret Kramp-Karrenbauer (55, CDU). „Gegen den verdächtigen Soldaten, der schon länger im Fokus des MAD stand, werden wir disziplinare Ermittlungen einleiten. Er wird keine Uniform mehr tragen und auch keine Liegenschaft der Bundeswehr mehr betreten dürfen.“

„Revolution Chemnitz“ Prozess gegen Helfer

CHEMNITZ - Nächste Runde im Kampf gegen den rechten Terror. Nachdem acht Mitglieder der rechtsterroristischen Vereinigung „Revolution Chemnitz“ zu dem Teil hohen Haftstrafen verurteilt wurden (MOPO berichtete), stehen ab 25. Mai sechs weitere Männer in Chemnitz vor Gericht. Laut Anklage hatte die Gruppe, mobilisiert durch mutmaßliche Mitglieder der „Revolution Chemnitz“, im September 2018 am Chemnitzer Schlossteich „Personenkontrollen“ durchgeführt. Dabei sollen die Angeklagten Parkbesucher mit Bierflaschen und Quarzhandschuhen bedroht und verletzt haben. Das Gericht hat bislang elf Verhandlungstage angesetzt.



Neuer Hotspot im Landkreis Bautzen

KAMENZ - Der Kreis Bautzen ist mit 17,3 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen aktuell sachsenweit Corona-Spitzenreiter (siehe Grafik). Das liegt vor allem am ASB-Pflegezentrum Kamenz. Dort wurden neun der 16 Mitarbeiter sowie 23 Patienten positiv auf Covid-19 getestet, so das Landratsamt Bautzen. Acht Patienten liegen im Krankenhaus. Die Konsequenzen: Mehr als 200 Tests wurden durchgeführt, selbst bei Kontaktpersonen von Kontaktpersonen. „Resultierend aus der Menge an Tests sind im Moment weit mehr als 200 Bürgerinnen und



Wie es zum Corona-Ausbruch im Kamenzener Pflegezentrum kam, ist unklar. Angeboten wird ambulante und Tagespflege.

„Nächste Woche bricht das Chaos aus“

Öffnung von Kitas und Schulen Proteststurm gegen den Minister

DRESDEN - Heftige, geballte Kritik am Sonderweg Sachsen zur Wiederöffnung von Kitas und allen Schulen ab Montag: Die strikte Trennung von Klassen und Gruppen werde praktisch nicht funktionieren, so die Lehrer- und Erziehergewerkschaften GEW und SLV.

und Grundschulen auf feste Gruppen unbestimmter Größe mit fest zugeordneten Lehrern und Erziehern, die sich im Alltag nicht begegnen (MOPO berichtete). Gewährleistet werden soll ein „eingeschränkter Normalbetrieb“. „Nächste Woche wird erst mal das Chaos ausbrechen“, ist sich die GEW sicher. Alles gehe viel zu schnell. Das Verfahren sei blauäugig und

verantwortlich, viele praktische Fragen seien ungeklärt. „Wegen der Gruppentrennung müsste z.B. die Essensausgabe von 11 bis 14 Uhr angeboten werden. Wie soll das personell abgedeckt werden?“, so Sachsens GEW-Chefin Uschi Kruse.

Schon vor der Corona-Krise habe es großen Personalmangel gegeben. „Die Öffnung erfordert jedes Personal. Fällt nur ein Erzieher weg, sind diese Gruppen nicht haltbar“, so Kruse weiter. Der Appell

von Kultusminister Christian Piwarz (44, CDU) an die Eltern, die Betreuungszeiten nicht auszuschoöpfen, reiche nicht. „Was, wenn alle Eltern darauf pochen?“, so GEW-Vize Astrid Axmann, selbst Erzieherin. Sämtliche Verantwortung wer-

de vom Ministerium an Träger und Erzieher vor Ort abgewälzt. „Auch der Schutz von Lehrern aus der Risikogruppe wurde vollständig aufgegeben“, kritisiert Kruse.



Am Montag machen die Kitas in Sachsen wieder auf. Am Konzept des Ministeriums gibt es heftige Kritik.

Besucher dürfen wieder in den Knast

DRESDEN - Tag der (fast) offenen Tür auch wieder im Knast: Ab Montag lässt das Land wieder Besuche von Gefangenen zu. Allerdings gilt die Regelung nur für eine „naheste Person“, so das sächsische Justizministerium. Der Besuch kann außerdem durch ein Kind begleitet werden. Wie überall gelten auch hier strenge Hygieneregeln, also Trennscheibe und Mindestabstand. Außerdem muss während des Besuchs eine Maske getragen werden, die mitzubringen ist. Private Besuche waren seit dem 23. März ausgesetzt. Hiervon nicht betroffen waren notwendige Besuche durch Anwälte. TH



Besuch im Knast ist ab Montag wieder erlaubt.

Sachsens Umweltschützer luchsden auf den Luchs

BAUTZEN - Der Luchs gilt in Sachsen längst als ausgestorben. Doch nun verdichten sich Hinweise, dass die Wildkatze zurückkehrt. Ein Luchs lief bereits 2018 vom Harz bis in die Lausitz. Jetzt vermeldet der BUND Sachsen weiteren Zulauf: „Ein Luchs wanderte kürzlich aus einem polnischen Wiederansiedlungsprojekt in Nordwestpolen zu“, so Felix Ekardt, Landes-Chief der Umweltvereinigung. Gesichtet wurde das Tier südlich von Bad Muskau.

Nun muss abgewartet werden, ob es zu einer dauerhaften Ansiedlung des scheuen Räubers

kommt. Laut BUND braucht es dafür zwei Voraussetzungen: großräumige, verbundene Lebensräume - von denen es in der Lausitz einige gibt. Zweitens braucht es noch Weibchen zur Gründung einer neuen Population. Denn die aktuellen Zuwanderer sind vermutlich Männchen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass „unser“ neuer Luchs hier auf ein Weibchen stößt, ist allerdings gering. Der BUND empfiehlt deshalb die gezielte Auswilderung eines Weibchens aus einem Wiederansiedlungsprojekt. Vielleicht können ja die Kollegen aus Polen (nach)helfen...



Der Luchs lässt sich wieder in der Lausitz blicken.

Symbolfoto: picture alliance/Holger Hoiemann/dpa

Funkenflug? Schon wieder Feuer in der Textilfabrik

BAUTZEN - Knapp zwei Monate nach dem letzten Brand in einer Textilfabrik in Kirschau (bei Bautzen) brannte es am Mittwoch gegen 1.30 Uhr erneut. 80 Kameraden löschten das Flammenmeer.

Dichter Qualm zog in den Himmel, als die Kameraden eintrafen. Unter Atemschutz gingen die Löschrümpfen in das Gebäude. Zwar konnte die Sprinkleranlage ein großes Ausbreiten des Brandes verhindern, dennoch entstand ein Schaden von rund 20 000 Euro. Ausgebrochen war das Feuer im Wolllager der Firma. „An einer Maschine kam es offenbar zu einer Entzündung“, so Polizeisprecherin Katharina Korch (31).

Möglicherweise entstand der Brand, wie schon im März, durch einen Funkenflug in der Maschine. Die Polizei hat dazu die Ermittlungen aufgenommen.

Der Horror begann in der Nacht zu Dienstag: „Um 1 Uhr



Foto: Rocca/Rocci/Klein

Meterhoch stieg der Qualm in den Himmel.



Stute Galilopee (†20) galt bis zu ihrem Ende als Traumpferd.

Besitzerin Anne Hentschel (35) fand ihre Stute schwerstverletzt auf der Koppel.

Wer hat Stute Galilopee so grausam hingerichtet?

Von Eric Hofmann

LÖBAU - Noch immer kann es Anne Hentschel (35) aus Dürrhennersdorf nicht fassen: Erst vor zwei Jahren kaufte sie für ihre Tochter (15) die Stute Galilopee (†20). Nun ist das Pferd tot, vermutlich von einem Tierquäler ermordet.

Der Horror begann in der Nacht zu Dienstag: „Um 1 Uhr

in der Nacht haben Nachbarn geklingelt“, sagt Anne Hentschel. „Sie hatten etwas gehört, wir sind sofort zu der Koppel gelaufen.“ Dort lag die braune Stute im Kreis: „Sie lag in Starre“, so die Besitzerin. „Aber sie hat da noch geatmet.“ Doch Galilopee hatte schwerste Verletzungen. Der Tierarzt riet gleich dazu, die Polizei zu rufen. „Ich dachte im ersten Moment gar nicht daran,

dass die jemand getötet haben könnte“, so die Besitzerin. „Wer macht denn auch so etwas?“ Auch die Ermittler gehen mittlerweile davon aus, dass das Pferd zu Tode gequält wurde.

Galilopee ist am 13. März 20 Jahre alt geworden. „Ich hatte extra eine ältere Stute für meine Tochter gekauft“, so die Reiterin. „Die sind etwas ruhiger. Sie war so ein liebes Tier, man konnte unter ihr durch-

Tierfrevl auf der Pferdekoppel



In Dürrhennersdorf geht die Angst vor einem Pferdekiller um.

gehen, ohne dass sie etwas tat. Ein wahres Traumpferd war sie.“ Ihren Wallach hat Hentschel nun in sicherer Entfernung zur Straße untergebracht.

Unterdessen fahndet die Kripo nach dem unheimlichen Pferdekiller, prüft dabei auch, ob ein mysteriöser Vorfall am Tatabend damit

im Zusammenhang steht: Gegen 22.15 Uhr hatte es an der Koppel einen lauten Knall gegeben, Zeugen sahen daraufhin eine Person im Gebüsch. Die Polizei sucht noch weitere Hinweise: Tel. 03583/620.



Auch gestern fanden sich noch Spuren des blutigen Verbrechens.

Fotos: Thomas Turpe (3), privat

SZ AUKTION

DIE GROSSE SZ-FRÜHJAHRSAUKTION

vom 15. bis 24.05.2020

Schon jetzt anmelden unter: www.sz-auktion.de

So gehts:

1

Startseite verschafft Überblick

2

Wie melde ich mich an?

3

Mein Wunschartikel

Unter www.sz-auktion.de können Sie sich einen Überblick über das Gesamtangebot verschaffen und sich über den Ablauf der Aktion informieren.

Um für einen Artikel ein Gebot abzugeben, registrieren Sie sich bitte zuvor mit Ihren Benutzerdaten. Nach erfolgter Registrierung erhalten Sie von uns eine E-Mail mit einem Link zur Freischaltung Ihrer Anmeldung und Sie können sofort mitbieten.

Wenn Sie sich für einen Artikel interessieren, können Sie diesen über die Suche in der jeweiligen Kategorie finden oder Sie rufen ihn über das Suchformular direkt auf, indem Sie den Titel eingeben. Artikel, die Sie beobachten möchten, können Sie in Ihrem Benutzerkonto speichern.

4

So bieten sie mit!

Rufen Sie Ihren Wunschartikel auf und geben Sie im Feld „Ihr Maximalgebot“ den Betrag ein, den Sie für das Angebot höchstens ausgeben würden. Die Auktionssoftware steigert als Ihr persönlicher Bieter automatisch bis zu dieser Höchstgrenze mit. Wenn Sie bei Auktionsende der Höchstbietende sind, haben Sie die Auktion gewonnen und erhalten per E-Mail eine Zahlungsaufforderung. Nach Eingang Ihrer Zahlung senden wir Ihnen eine Bestätigung per E-Mail und Sie können Ihr Gewinn-Zertifikat herunterladen. Dieses tauschen Sie dann beim Anbieter gegen den ersteigerten Artikel.

Filmreifer Stunt auf der A14 Trucker bremst Kollegen aus und rettet sein Leben

GRIMMA - Mit einem filmreifen Stunt hat ein polnischer Trucker (23) einem Kollegen das Leben gerettet und einen schweren Unfall verhindert. Der 45-Jährige war hinterm Steuer seines Lasters kollabiert.

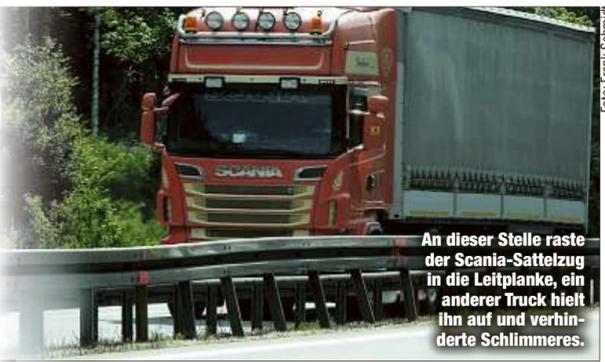
Es muss eine gespenstische Szene gewesen sein, die sich da am frühen Dienstagabend auf der Dresdner Autobahn der A14 bei Grimma zutrug. Ein Scania-Sattelzug zog plötz-

lich unkontrolliert vom rechten Fahrstreifen nach links und touchierte immer wieder die Mittelleitplanke.

Der Trucker dahinter erkannte die gefährliche Situation sofort und reagierte geistesgegenwärtig. Mit seinem Sattelzug zog er rechts am Havaristen vorbei, setzte sich vor ihn und ließ sich von dem immer noch an den Leitplanken entlangfahrenden „Geister-Laster“ rammen. „Durch ein geschicktes Bremsmanöver bekam er relativ

schnell beide Lastwagen zum Stehen“, berichtete Polizeisprecherin Therese Leberenz.

Schon beim Vorbeifahren hatte der 23-Jährige gesehen, wie sein ebenfalls polnischer Trucker-Kollege über dem Lenkrad zusammengesackt und nicht mehr in der Lage war, den 40-Tonner zu steuern. Gemeinsam mit anderen Augenzeugen zog der couragierte Fernfahrer den bewussten Mann hinterm Steuer vor und leistete Erste Hilfe. Der Rettungsdienst brach-



An dieser Stelle raste der Scania-Sattelzug in die Leitplanke, ein anderer Truck hielt ihn auf und verhinderte Schlimmeres.

Foto: Frank Schmidt

te ihn später in ein Krankenhaus. Mit seinem beherzten Eingreifen rettete der junge Pole nicht nur seinem Kollegen das Leben. Er verhinderte auch ein Durchbrechen des Lasters auf die Gegenspur, was zu einem schweren Unfall hätte führen können. -bi-

Mitbieten & sparen!

Gedruckt oder Digital – jetzt zum Aktionspreis!

GEDRUCKTE ZEITUNG
8 Wochen für 18,90 €

DIGITALE AUSGABE
8 Wochen für 6,90 €



inklusive
Morgenpost
am Sonntag

- STETS TAGESAKTUELL INFORMIERT
- BEQUEM IM BRIEFKASTEN

- MORGENPOST ALS E-PAPER
- BEREITS IN DER NACHT VERFÜGBAR

JETZT BESTELLEN UNTER:
abo-mopo.de/test

JETZT BESTELLEN UNTER:
morgenpost-abo.de/info

JETZT ABONNIEREN UND INFORMIERT BLEIBEN!



* Die Morgenpost ist ein Produkt der **DDV** * MEDIENGRUPPE

Corona: Künstler und Veranstalter demonstrieren für Hilfen

Stiller Protest am Königsufer



50 Vertreter der freien Kunst- und Veranstaltungsbranche protestierten gestern mit Fotos von Jazztage-Künstlern am Elbufer für mehr Corona-Hilfen.

Wie erhebt man seine Stimme, wenn sie eigentlich zum Schweigen verurteilt ist? Dresdens Veranstalter haben sich mit freien Künstlern für einen zwar stillen, aber bildgewaltigen Protest entschieden: „Stumme Künstler“ heißt die Aktion, mit der 50 von ihnen gestern am Königsufer für mehr Unterstützung in der Corona-Not demonstriert haben.

de lang, von 11 bis 12 Uhr. Dass es sich dabei um Fotos von Jazztage-Künstlern handelt, liegt nahe, sagt sich der Protest-Initiator zunächst um seine eigene Veranstaltung. Eigentlich hätte das Festival seine 20. Auflage gefeiert, Forster aber sagt: „Es könnte überhaupt nur noch ein Schrumpff-Festival stattfinden.“

Der anfänglich gut gelaufene Vorverkauf sei seit zwei Monaten völlig eingebrochen, täglich fehlten Einnahmen von rund 3500 Euro. „Es wäre naiv, anzunehmen, dass wir das wieder aufholen können“, so Forster. Ohne direkte Hilfe in Höhe von mindestens 20 Prozent des Vorjahresumsatzes seien die Jazztage nicht überlebensfähig. Auch die Kredite der Sächsischen AufbauBank (SAB) unter dem Motto „Sachsen hilft sofort“ würden nicht greifen, da die

Jazztage eine gemeinnützige Veranstaltung seien. Gestern forderte Forster am Elbufer: „Es bedarf einer sofortigen Weichenstellung und politischen Rahmensezung für allgemeine, bei Bedarf auch maßgeschneiderte Hilfsangebote in den Dimensionen, die die freie Veranstaltungsbranche und die Künstler zum Überleben benötigen.“

Forsters Aufruf findet breite Unterstützung. Mit dabei unter anderem Filmnächte-Betreiber Johannes Vittinghoff und Rodney Aust von Veranstalterseite, für die freien Künstler etwa die Teams des Palais Dimmers und des Comedy & Theater Clubs sowie Jazz-Schlagzeuger Günter „Baby“ Sommer (76), Medz-Sängerin Silvana Mehnert (40), Gunther Emmerlich (75) oder die Kabarettisten Ellen Schaller (55) und Manfred Breschke (67). Viele von ihnen nahmen gestern auch teil, Breschke verlas die gemeinsamen Forderungen.

Kernpunkte: Einführung eines Grundeinkommens für freie Künstler, solange keine Konzerte stattfinden dürfen, staatlich gezahlte Ausfallhonorare, Anerkennung der persönlichen Lebenshaltungskosten von Solo-Selbstständigen und die Aufnahme von gemeinnützigen Veranstaltern in das SAB-Kreditprogramm. Bis auf Weiteres soll die Protestaktion wöchentlich weiterlaufen, jeden Mittwoch um 11 Uhr. Forster: „Sonst bleiben Künstler auch in Zukunft stumm.“ hn



Jazztage-Intendant Kilian Forster (51) ist Initiator der Aktion „Stumme Künstler“.

Was sich Musiker(innen) zu Corona-Zeiten einfallen lassen



Das Damen-Quartett des MDR im Behinderten-Wohnheim Mätzold der Diakonie-Stadtmission Dresden.

Liederdienst lieferte nach Dresden

LEIPZIG/DRESDEN - Der Lieder-Lieferdienst des MDR war gestern in Dresden unterwegs. Am Vormittag spielte ein Damen-Quartett zunächst am AWO Wohnheim, anschließend am Behinderten-Wohnheim Mätzold, Diakonie-Stadtmission Dresden, schließlich am Nachmittag bei einer Dresdner Hausgemein-

schaft. Der Lieder-Lieferdienst ist ein Projekt, das Bürger(innen), die in der Corona-Krise etwas Besonderes geleistet haben, ein „musikalisches Dankeschön“ sagen will. Den musikalischen Part übernehmen Musikerinnen und Musiker des MDR-Rundfunkchors und/oder des MDR-Sinfonieorchesters.



Staatskapelle gibt exklusive 1:1-Konzerte

DRESDEN - Ein Konzert allein für Sie! Wieso nicht? Musiker aus Stuttgart haben es vorgemacht, nun übernimmt die Staatskapelle das Konzept mit Namen „1:1 Concerts“. So funktioniert es: Ein einzelner Musiker (oder eine Musikerin) spielt für eine einzige Person im Publikum. Ein Konzert dauert 10 bis 15 Minuten, viele Konzerte können eins nach dem anderen auf diese Weise gespielt werden. Musiker(innen) der Staatskapelle spielen zunächst am 15., 16. und 17. Mai - insgesamt 78 Konzerte im Kunstraum Pillnitz und in der Weinbergkirche, in der Galerie Ines Schulz, im Café Oswaldz und in der Friedenskirche. Das Konzert ist für den Besucher kostenfrei, jedoch verbunden mit einem Spendenaufruf. Kontakt knüpfen lässt sich über E-Mail: 1to1concerts@staatskapelle-dresden.de

Ein 1:1-Konzert im Stuttgarter Flughafen. So ähnlich soll es in Dresden aussehen.

2. Bundesliga

Regensburg - Kiel	Sa., 13.00
Bochum - Heidenheim	Sa., 13.00
FCE Aue - Sandhausen	Sa., 13.00
Karlsruhe - Darmstadt	Sa., 13.00
Bielefeld - Osnabrück	So., 13.30
St. Pauli - Nürnberg	So., 13.30
Greuther Fürth - Hamburg	So., 13.30
Wehen Wiesbaden - Stuttgart	So., 13.30
Hannover - Dresden	abgesagt

1. Arminia Bielefeld	25	14	9	2	50:24	51
2. VfB Stuttgart	25	13	6	6	41:28	45
3. Hamburger SV	25	12	8	5	48:28	44
4. 1. FC Heidenheim	25	11	8	6	34:26	41
5. SpVgg Greuther Fürth	25	10	6	9	37:33	36
6. SV Darmstadt 98	25	8	12	5	31:31	36
7. Holstein Kiel	25	9	7	9	38:38	34
8. FC Erzgebirge Aue	25	9	7	9	34:34	34
9. Hannover 96	25	8	8	9	34:37	32
10. Jahn Regensburg	25	9	5	11	36:42	32
11. FC St. Pauli	25	7	9	9	33:32	30
12. VfL Osnabrück	25	7	8	10	32:35	29
13. SV Sandhausen	25	6	11	8	30:33	29
14. 1. FC Nürnberg	25	7	8	10	34:45	29
15. VfL Bochum	25	6	10	9	40:45	28
16. SV Wehen Wiesbaden	25	6	7	12	31:43	25
17. Karlsruher SC	25	5	9	11	33:46	24
18. Dynamo Dresden	25	6	6	13	25:41	24

„Wir wollen es sportlich regeln!“

Dynamo und der Mundschutz. In diesen Tagen hängt beides fest miteinander zusammen. Das Team ist noch bis 22. Mai in Quarantäne.



Dynamos Geschäftsführer beziehen auf Pressekonferenz Stellung

DRESDEN - Vielleicht war es der Satz des Tages, den SGD-Pressesprecher Henry Buschmann zu Beginn der ersten virtuellen Dynamo-Pressekonferenz gestern sprach. „Wir nehmen das mit Humor, anders ist es, wie bei vielen anderen auch, nicht mehr machbar“, sagte er, als im MDR-Livestream der Ton hakte. Lachen, auch wenn es einem im Hals stecken bleibt. Die Dresdner haben es derzeit nicht leicht, wollen aber die

Saison sportlich zu Ende bringen. Nach zwei weiteren Corona-Fällen innerhalb des Teams am Sonnabend ist es auf den Verein eingepreisset. In einem Maße, das nur schwer verdaulich ist. Von Vorwürfen bis hin zu Verschwörungstheorien war alles dabei. Die beiden Geschäftsführer Ralf Minge (Sport) und Michael Born (Finanzen) bezogen ausführlich Stellung und schoben allem einen Riegel vor. „Wir wollen das Thema sportlich regeln“, sagte Minge mit festem Ton und schob später nach, als es um die Vermutung ging, Dynamo wolle als Schlusslicht den Klassenerhalt am grünen Tisch: „Das wird aus unserem Munde nicht kommen.“



Eine Dynamo-Pressekonferenz mal anders - per Livestream ins heimische Wohnzimmer. Auch daran wird man sich in Zeiten von Corona gewöhnen müssen.

Bleiben die Leihspieler Mihojevic und Rasmussen im Erzgebirge? Leonhardt: „Sind in guten Gesprächen“

AUE - „Wir verfolgen einen klaren Plan, der vorsieht, unsere Leistungsträger mehrjährig zu binden. Ich nenne das gerne den ‚Plan 2023‘, hatte Klubboss Helge Leonhardt sein visionäres Projekt vor gut einem halben Jahr in der MOPO vorgestellt.

noch Vertrag bis 2022. Der Stamm steht, weil schon im Herbst Nägel mit Köpfen gemacht wurden. Glück, Vorhersehung oder unternehmerisches Gespür - was war der Grund dafür? „Vorhersehung sicherlich nicht. Ich hatte das Projekt im September ins Leben gerufen mit der Maßgabe, viele Leistungsträger frühzeitig und längerfristig zu binden. Das haben wir geschafft, das ist jetzt zumindest ein glücklicher Umstand, der uns enorme Sicherheit gibt“, meint Leonhardt. Auslaufende Verträge bereiten dem



Kumpelverein weit weniger Kopfschmerzen als der Konkurrenz. John Patrick Strauß darf sich berechnete Hoffnungen darauf machen, auch über den 30. Juni hinaus Lila-Weiß zu tragen. Bei den Leihgaben besitzen Marko Mihojevic (PAOK Saloniki) und Jacob Rasmussen (AC Florenz) gute Karten. „Bei den Leihen von Mihojevic und Rasmussen sind wir in guten Gesprächen, weil es den griechischen und italienischen Vereinen noch deutlich schlechter geht. Da sind weitere Leihgeschäfte möglich. Aber

auch da werden wir uns nicht zu weit aus dem Fenster lehnen, sondern vernünftig agieren“, meint Leonhardt. Der Grund ist simpel: Wollen die Veilchen beim Bosnier Mihojevic die vereinbarte Kaufoption ziehen, müssten sie nach MOPO-Informationen rund 800.000 Euro lohnen - ein stolzer Preis. Zumal noch nicht absehbar ist, wie teuer die Corona-Krise auch für den FCE noch wird. Rasmussen büßte durch die Spielpause zwar 700.000 Euro an Marktwert ein, ist laut „transfermarkt.de“ aber immer noch 2,5 Mio. Euro wert und damit wohl unerschwinglich. **Michael Thiele**



▲ Marko Mihojevic (l.) und Jacob Rasmussen haben die Defensive der Veilchen deutlich verstärkt und sollen über die Saison hinaus bleiben.

FCE-Boss Helge Leonhardt (l.) begrüßte Jacob Rasmussen Anfang Januar persönlich im spanischen Wintercamp. ▶

Sport-Hotline
REDAKTION
0351/48 64 26 31
 (14-22 Uhr)
E-MAIL
 mopodd.sport@dd-v.de

Streik bei Dynamo? Spieler wehren sich und sprechen von einem Skandal

DRESDEN - Wollten die Dynamo-Profis nach Bekanntwerden der zwei weiteren Corona-Fälle in den Streik treten? Das berichtet zumindest die SportBild in ihrer neuesten Ausgabe. Die Spieler bestreiten des vehement, veröffentlichten gestern Nachmittag eine gemeinsame Stellungnahme.



Laut dem Sportmagazin wollten mindestens sechs Profis, darunter Familienväter, nicht mehr trainieren, weil ihrer Ansicht nach die Lage bei Dynamo außer Kontrolle geraten sei. Der doppelte Bericht ging dem Team zu weit. „Als sich nun am heutigen Vormittag eine Meldung der Springer-Presse in unserer Mannschafts-WhatsApp-Gruppe verbreitet hat, ist uns klar geworden, dass wir die skandalöse, anmaßende und falsche Behauptung ‚Dynamo-Stars drohen mit Streik‘ so nicht unkommentiert stehen lassen können“, schrieben die Spieler gestern auf der Dynamo-Homepage. „Diese Formulierung und die latenten Vorwürfe samt aller Verschwörungstheorien, wir wollten mit unserem Verhalten einen Saisonabbruch herbeiführen, sind stigmatisierend, erfunden und eine bodenlose Frechheit. Die Formulierung ‚Streik‘ ist ein unglaublicher Skandal, weil wir als Mannschaft und alle, die Dynamo Dresden lieben, diffamiert werden“, empören sie sich.

Kein einziger Spieler habe sich leichtfertig mit dem Coronavirus infiziert, dafür lege das Team die Hände ins Feuer. „Wer etwas anderes glaubt, sollte seine Moralvorstellung einmal ganz kritisch hinterfragen. Wir sind Profisportler, um Fußball zu spielen. Wir wollen die Menschen begeistern, die mit Dynamo seit Jahren

und Jahrzehnten durch dick und dünn gehen. Stattdessen hocken wir in unseren Wohnungen und werden von diversen Seiten mit Unterstellungen und Falschbehauptungen konfrontiert“, lassen die Profis Dampf ab. Richtig sei, dass auf der vom Sportmagazin aufgegriffenen Mannschaftssitzung am vergangenen Samstag viele Fragen

gestellt wurden, „die uns seit Wochen bewegen, auf die wir aber bis heute keine Antworten bekommen haben. Wir halten fest: Für uns als gesamte Mannschaft stand in den vergangenen Wochen und Tagen ein Streik als Option niemals zur Diskussion - und wird es auch in Zukunft nicht sein, egal wie es für uns weitergeht.“ **nahro**



Die Dynamo-Mannschaft wehrt sich geschlossen und vehement gegen Streikvorwürfe.

Foto: Thomas Nahrendorf

Foto: Lutz Hentschel

Bundesliga-Notbetrieb startet mit Streit

Die Pläne für den Fall eines Saisonabbruchs sorgen prompt für neuen Zoff • Gibt's heute eine Einigung?

1. Bundesliga

Dortmund - Schalke	Sa., 15.30
Leipzig - Freiburg	Sa., 15.30
Hoffenheim - Hertha BSC	Sa., 15.30
Düsseldorf - Paderborn	Sa., 15.30
Augsburg - Wolfsburg	Sa., 15.30
Frankfurt - Mönchengladbach	Sa., 18.30
Köln - Mainz	Sa., 18.30
Union Berlin - München	So., 18.00
Bremen - Leverkusen	Mo., 20.30

1. Bayern München	25	17	4	4	73:26	55
2. Borussia Dortmund	25	15	6	4	68:33	51
3. RB Leipzig	25	14	8	3	62:26	50
4. Borussia M'Gladbach	25	15	4	6	49:30	49
5. Bayer 04 Leverkusen	25	14	5	6	45:30	47
6. FC Schalke 04	25	9	10	6	33:36	37
7. VfL Wolfsburg	25	9	9	7	34:30	36
8. SC Freiburg	25	10	6	9	34:35	36
9. TSG 1899 Hoffenheim	25	10	5	10	35:43	35
10. 1. FC Köln	25	10	2	13	39:45	32
11. FC Union Berlin	25	9	3	13	32:41	30
12. Eintracht Frankfurt	24	8	4	12	38:41	28
13. Hertha BSC Berlin	25	7	7	11	32:48	28
14. FC Augsburg	25	7	6	12	36:52	27
15. 1. FSV Mainz 05	25	8	2	15	34:53	26
16. Fortuna Düsseldorf	25	5	7	13	27:50	22
17. Werder Bremen	24	4	6	14	27:55	18
18. SC Paderborn 07	25	4	4	17	30:54	16

BERLIN - Der Notfall-Neustart wird zum heikelsten Experiment der Bundesliga-Geschichte - und entzweit die Clubs schon vor dem Auftakt. Streitpunkt vor der Mitgliederversammlung der Deutschen Fußball Liga, bei der heute die letzten Weichen für den Corona-Spielbetrieb gestellt werden sollen, ist

die Abstiegsregel für den Fall eines Saisonabbruchs.

Zehn Erstliga-Clubs stimmten gestern bei einer Telefon-Schalttafel laut „Kicker“ für den DFL-Vorschlag, die dann aktuelle Tabelle zu werten - acht aber votierten dagegen.

Ohnehin ist die Stimmung vor dem gewagten Wiederanpfiff

der 1. und 2. Liga am Samstag höchst angespannt. Begleitet



von beißender Kritik und vielen Zweifeln steht für den deutschen Profifußball enorm viel

auf dem Spiel: Millionen-Summen und sogar die wirtschaftliche Existenz einiger Clubs, aber auch der schon beschädigte Ruf der Branche und nicht zuletzt die Gesundheit der Beteiligten am Geister-Schauspiel.

Wenn am Wochenende der Ball in leeren Arenen wieder rollt und die Fans sich nicht einmal vor dem Fernseher zum Rudel-

gucken versammeln dürfen, gerät das Sportliche eher zur Randnotiz. Es gehe schlicht um „den Fortbestand der Ligen in ihrer jetzigen Form“, versicherte DFL-Chef Christian Seifert. Als Krisenmanager steuert der 51-Jährige die Bundesliga



Jan Böhmermann

wollte die Bundesliga am Samstag mit gewohntem Pomp ihren letzten Spieltag zelebrieren, mit Meister-Kür und Abstiegsdrama. Stattdessen könnte es laut DFL-Plänen demnächst wo-

möglich Geisterspiele sogar in neutralen Arenen geben, wenn die Behörden den Gastgebern die Genehmigung für die Stadion-Nutzung entziehen. Und die zentralen Entscheidungen der Liga könnten im schlimmsten Fall ganz schnell und abrupt durch einen Saisonabbruch fallen.

Verhindern soll diese Szenarien das Konzept zum Sonderspielbetrieb, das die DFL jetzt als Anhang in die Spielordnung aufnehmen will. Die 51 Seiten mit Notmaßnahmen und Handlungsanweisungen hatten am Ende auch die Politik zur umstrittenen Freigabe für die Fortsetzung der Saison bewegt.

Der Beifall und die Vorfreude halten sich in Grenzen. Entertainer Jan Böhmermann brachte es bei Twitter auf die drastische Formel: „Fickt Eure verschissene Bundesligasaison!“



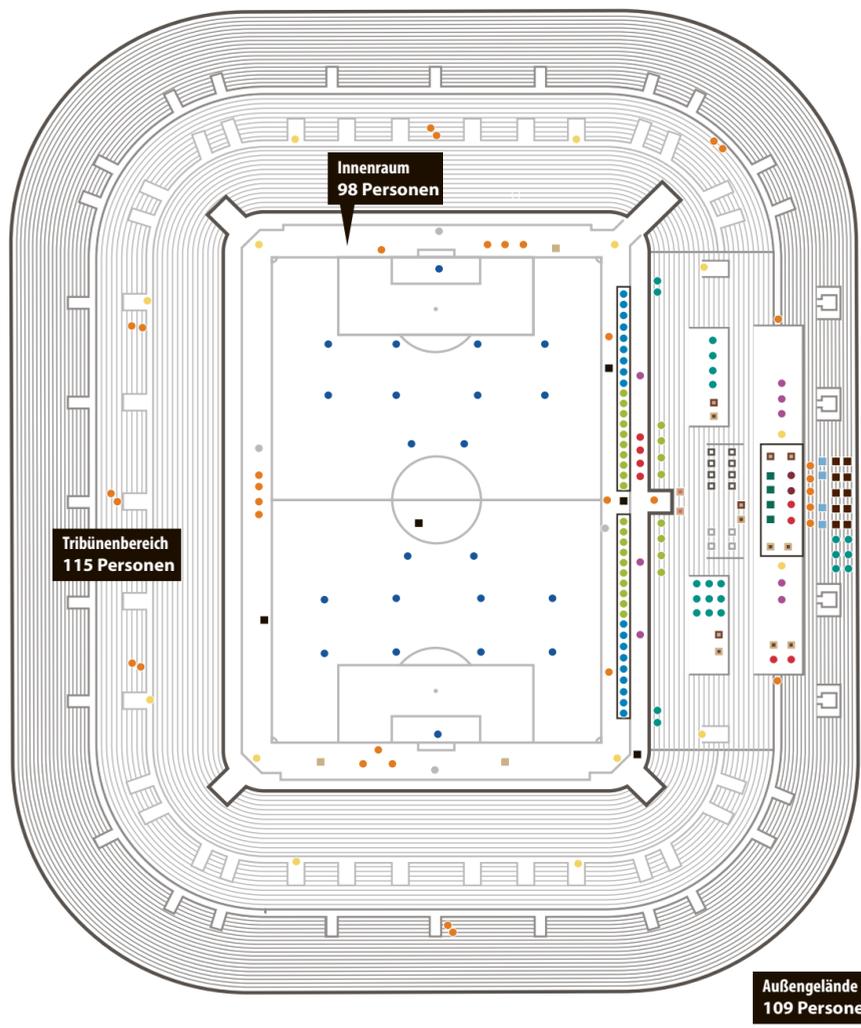
DFL-Chef Christian Seifert betont unerlässlich: „Jedem in der Liga muss klar sein: Wir spielen auf Bewährung.“

Wie ein Stadion bei Geisterspielen aussehen könnte

Das Konzept von DFL und DFB sieht max. rund 300 Personen innerhalb und außerhalb eines Stadions vor.

Im Innenraum und Tribünenbereich:

- Spieler
- Ersatzspieler
- Schiedsrichter
- Funktionsteams
- Balljungen
- Kamera, Daten, Videobeweis
- Spiel-Videoanalyse
- TV-Sender*
- Journalisten
- Fotografen
- Polizei
- Feuerwehr
- Ordner
- Hygienepersonal
- Sanitätsdienst
- Delegation Gast
- Delegation Heim
- Spiel-Organisation
- Stadionbetreiber
- Doping-Kontrolle



*und andere Lizenznehmer

Quelle: Task Force «Sportmedizin/Sonderspielbetrieb im Profifußball», VenuePlanner, Stadion Borussia-Park Mönchengladbach (schematisch)

dpa-100875

Die neue Welt der Schiedsrichter

Coronatests, Hygieneauflagen, Stille im Stadion - und fairere Spiele?

KÖLN - Unmutsbekundungen von der Tribüne wird es nicht geben, bei Foulspielen kommt stattdessen das geschulte Gehör zum Einsatz: Die neue Welt der Fußball-Bundesliga wird ab Samstag auch die Arbeit der Schiedsrichter verändern.

Für die Spieler gelten neue Regeln, gemeinsamer Torjubel soll ebenso unterlassen werden wie das Spucken auf den Platz. Den Job des Hygienepolizisten sollen die Schiedsrichter aber nicht übernehmen. „Ich muss das Spiel leiten und bin

nicht für das Einhalten der Hygieneregeln auf dem Platz verantwortlich“, sagte Marco Fritz.

Die obligatorischen Coronatests haben für die Schiedsrichter am Montag begonnen, eine einwöchige Quarantäne vor dem Spieltag wie bei den Vereinen ist aber nicht nötig. Einen Tag vor dem Spiel müssen sich die Schiedsrichter einem zweiten Test unterziehen. Bei einem unklaren oder positiven Ergebnis muss der Schiedsrichter oder der Assistent vom Spiel zurückgezogen und ersetzt werden.

Getrennte Anreise des Schiri-Teams, Abstand halten, Maskenpflicht in der Kabine: Der Alltag wird sich ändern. Auch auf dem Platz. Zu den Spielern soll ein Abstand „von 1,5 bis zwei Metern“ gehalten werden, erklärte Fritz. Daniel Siebert erwartet fairere Partien. „Die Emotionen sind raus, die Spieler konzentrieren sich auf das Fußballspielen“, glaubt Siebert, der auf internationaler Ebene bereits zwei Geisterspiele leitete. In der Bundesliga wurde bislang einzig das Derby zwischen Borussia Mönchengladbach und dem 1. FC Köln unmittelbar vor der Coronapause vor leeren Rängen ausgetragen.

Für den damaligen Schiedsrichter Deniz Aytekin war es eine bedrückende Erfahrung. „Es ist wirklich etwas ganz anderes. Irgendwas fehlt - und zwar massiv. Ich kann nur hoffen, dass sich so etwas langfristig nicht durchsetzt. Es ist wirklich beängstigend und irgendwie hat es mit Fußball auch nichts zu tun. Die Leidenschaft fehlt. Es war sehr schwierig, sich permanent zu konzentrieren“, sagte er nach der Partie. Zumindest in den kommenden Wochen wird diese neue Welt aber zum Alltag.



Für Schiedsrichter Deniz Aytekin (3.v.l.) brachte das Geisterspiel zwischen Gladbach und Köln eine bedrückende Erfahrung.

+++ Corona-Ticker +++

+++ Fußballprofi und Kanada-Rückkehrer Marcus Godinho (22) von Drittligist FSV Zwickau erhielt gestern Nachmittag die behördliche Erlaubnis, das Kleingruppen-Training aufzunehmen. Der kanadisch-portugiesische Außenverteidiger umgeht damit die bisher nach der Einreise aus dem Ausland fällige 14-tägige häusliche Quarantäne.

+++ Borussia Mönchengladbach muss trotz einer nicht vollständigen Erfüllung des Konzeptes der DFL zum Sonderspielbetrieb der Bundesliga keine Konsequenzen befürchten. Das Konzept schreibt eine sieben-tägige Quarantäne der Mannschaften vor dem Neustart vor, die Gladbacher bezogen allerdings erst am Montag ihr Hotel vor dem Spiel bei Eintracht Frankfurt am Samstag. Wie die Sportschau berichtet, bleiben Sanktionen aus, da bislang das Konzept noch nicht in der Spielordnung der DFL verankert ist.

+++ Joachim Löw wird den Restart der Bundesliga aus dem Home Office verfolgen. Der Bundestrainer plant vorerst nicht, eines der 18 Erstliga-Stadien zu besuchen. Löw wird sich an alle Vorgaben halten und die Spiele von zu Hause aus im Fernsehen verfolgen.

+++ Die Spieler des spanischen Zweitligisten FC Elche sind gestern aus Protest über Gehaltskürzungen nicht zum Training erschienen. Sie hatten damit ihren Unmut zum Ausdruck gebracht, weil sie trotz der nun im Rahmen der Corona-Lockerungen erlaubten Wiederaufnahme des Trainings weiter nur 30 Prozent ihres Einkommens erhalten. Der Neustart der aktuellen Spielzeit der 1. und 2. Liga soll in Spanien am 12. Juni erfolgen.

+++ Der Fußball in Österreich nimmt am 29. Mai mit dem Pokalfinale wieder seinen Spielbetrieb auf. Im Klagenfurter Wörthersee Stadion trifft Titelverteidiger und Meister Red Bull Salzburg vor leeren Tribünen auf Zweitligist Austria Lustenau. Ursprünglich hätte das ÖFB-Cup-Endspiel am 1. Mai stattfinden sollen. Die Bundesliga soll Anfang Juni nachziehen.

Fans im Autokino Poulsen: „Sehr gute Idee!“



Foto: Picture Point/Gabor Krieg

Ob wie hier vor Fans oder bei Geisterspielen: Yussuf Poulsen möchte schnell wieder Tore schießen und feiern.

LEIPZIG - Diesen Tag im November 2014 wird Yussuf Poulsen so schnell nicht vergessen. Der Stürmer von RB Leipzig kam zwar für sein Heimatland Dänemark gerade mal drei Minuten zum Einsatz. Doch das EM-Qualifikationsspiel in Serbien war für ihn trotzdem einzigartig. Es waren nämlich keine Zuschauer im Partizan-Stadion von Belgrad zugelassen. Von daher weiß Poulsen genau, was ihn am Samstag gegen den SC Freiburg erwartet.

„Das war schon ein komisches Erlebnis, aber letztlich war es so, wie es nun auch mit der Bundesliga ist: Man muss es einfach

akzeptieren“, betont der 25-Jährige. Poulsen sieht die größte Gefahr darin, sich von der gespannten Atmosphäre einlassen zu lassen. „Wichtig ist, dass man nicht im Spiel das Gefühl bekommt, dass man ein Testspiel bestreitet.“ Trainer Julian Nagelsmann hat deshalb mit Blick auf die verbleibenden Partien zu einem Psycho-Trick gegriffen: „Diese neun Spiele sind wie eine EM, und die wollen wir gewinnen.“

Was für viele Spieler wichtig ist, ist der Umgang mit der Corona-Gefahr. Diverse Spieler hatten

benämigt, in die Entscheidung über die Fortsetzung der Bundesliga nicht involviert gewesen zu sein. Poulsen hat in diesem Punkt eine klare Meinung. „Es ist ja nicht so, dass wir wie Kinder in der Klasse sitzen und brav das machen müssen“, betont der 43-jährige. Jeder kann doch frei entscheiden, ob er spielt oder Nationalspieler.

Natürlich war das auch in Leipzig ein Thema. Bereits vor dem ersten geplanten Freiburg-Spiel hatten besorgte Spieler den Austausch mit der sportlichen

Leitung gesucht. „Dass man sich da Gedanken macht, ist doch menschlich, und das hat auch jeder verstanden. Letztlich haben dann die Politiker schnell reagiert“, sagt Poulsen.

Der Angreifer hat auch noch eine etwas andere Perspektive auf das Thema. Die aus seiner dänischen Heimat. Dort sind die Restriktionen schon länger gelockert worden. Natürlich sind auch beim Nachbarn im Norden Fußballspiele mit Zuschauern erstmal nicht denkbar. Aber dafür fehlt es den Dänen nicht an Ideen. Der FC Midtjylland will eine Art Autokino eröffnen, wo die Fans das Spiel vor dem Stadion auf großen Leinwänden verfolgen können. „Das

mit dem Autokino finde ich eine sehr gute Idee, denn da wird auch der Abstand eingehalten“, meint Poulsen. In Aarhus will man Videowände im Stadion installieren und Fans per Stream live zuschalten. „Letztlich müssen wir sehen, was funktioniert, und vielleicht können wir etwas in Deutschland für die neue Saison übernehmen, sollte da anfangs ohne Zuschauer gespielt werden müssen“, sagt Poulsen.

Spätestens in der kommenden Saison soll es für ihn auch sportlich wieder besser laufen. Derzeit hängt der Stürmer in der zweiten Reihe fest. Sein Ziel: „Stamplatz zurückholen und nächstes Jahr 15 Tore schießen.“



Ralf Heskamp will Hallesche FC mit Spielern der A-Jugend vergrößern.



Foto: image images/DAFA

Heskamp will HFC-Kader vergrößern

HALLE - Drittligist Hallescher FC plant für den Fall der Saison-Fortsetzung eine Vergrößerung des Kaders. Damit wolle der Club auf mögliche verletzungsbedingte Ausfälle reagieren.



„Wir müssen uns darauf einstellen und womöglich noch Spieler aus der A-Jugend für den Drittliga-Spielbetrieb nachmelden. Ich gehe davon aus, dass der DFB keine Rücksicht auf personelle Engpässe nimmt“, sagte HFC-Sportdirektor Ralf Heskamp.

Der 54-Jährige kritisierte zugleich die fehlende Solidarität innerhalb der 3. Liga. „Die größte Enttäuschung“ ist für den HFC-Sportchef jedoch das Agieren des DFB.

Itter-Trikot: 2000 Euro für guten Zweck!

CHEMNITZ - Da haben zwei richtig tief in die Tasche gegriffen! Für stolze 1000 Euro wurde das Pokalschlacht-Trikot von CFC-Verteidiger Pascal Itter versteigert.

Nicht das Ende der Geschichte! Der Auktionsgewinner stellte das Trikot dem zweit-höchsten Bieter zur Verfügung. Einzige Bedingung: Er sollte die gebotenen 850 Euro

ebenfalls an den Lukas Stern e.V. spenden. Gesagt, getan. Er rundete sogar auf. Und so erhielt der Chemnitzer Verein gestern Nachmittag 2000 Euro überreicht!

„Wir sind sprachlos über die Unterstützung des CFC und dessen Fans. Es macht uns unglaublich stolz, wie unsere ehrenamtlichen Projekte fließen“, erklärte Daniela Lieberwirth vom Lukas Stern e.V., der schwer erkrankten Menschen Herzenswünsche erfüllt.

Itter, der das Trikot vor einem Jahr im legendären Landespokal-Halbfinale gegen den 1. FC Lok Leipzig getragen hatte, war ebenfalls von den Socken. „Wahnsinn, dass so viel Geld zusammengekommen ist. Ich freue mich riesig für den Lukas Stern e.V. Ich habe die Leute persönlich kennengelernt. Es sind tolle Menschen, die etwas Gutes tun wollen, ohne sich zu bereichern“, so der 25-Jährige.



Foto: PR/Chemnitzer FC

Daniela Lieberwirth (r.) und Pascal Itter (l.) vom Lukas Stern e.V. nahmen von Pascal Itter den symbolischen 2000-Euro-Scheck entgegen. Der Trikot-Ersteiger wollte nicht aufs Foto und lieber anonym bleiben.

Olaf Morgenstern

Streit eskaliert „Kann man nicht oder will man nicht?“

MAGDEBURG - Ein Blick in der Bundesliga zeigt, was ein Schulterschluss zwischen Politik und Fußball bewirken kann. Zwei Etagen tiefer ist das Gegenteil zu beobachten: In der 3. Liga erheben Funktionäre und Politiker gegenseitige schwere Vorwürfe, ein tiefer Riss spaltet die Liga. Der geplante Wiederanpfiff am 26. Mai ist angesichts der verhärteten Fronten alles andere als sicher.



die sich in einem Positionspapier gegen die Wiederaufnahme des Spielbetriebes aussprachen, sind sieben akut abstiegsbedroht. Die Spekulationen, sie würden den Saisonabbruch provozieren und sich den Klassenerhalt am Grünen Tisch erhoffen, schieben die Verantwortlichen aber klar von sich.

„Wir lassen uns nicht in eine Ecke drängen“, sagte Sportchef Maik Franz vom 1. FC Magdeburg. Der ehemalige Bundesligaprofi betonte, man würde sich lediglich „an die behördlichen Verfügungen“ halten. Seiner Meinung nach erfahre der Profifußball gerade eine gefährliche Sonderrolle: „Es ist ein ganz schmaler Grat, auf dem sich der gesamte Fußball befindet. Wir müssen aufpassen, dass wir am Ende nicht alle als Verlierer dastehen.“

Magdeburg und die anderen Abbruchbefürworter beklagen zudem, dass die Hygiene-Auflagen bei einem Re-Start finanziell kaum umsetzbar seien. Der 1. FC rechnete einen Mehrbetrag von

einer dreiviertel Million, der Halle-sche FC bezifferte allein den Bau des Containerdorfes mit Kosten von 800.000 Euro. Der DFB hatte den Klubs bei einer Saisonfortsetzung 300.000 Euro versprochen.

Für DFB-Vize Rainer Koch stellt sich jedoch die Frage, ob die Vereine auch den Start der neuen Saison blockieren würden, sollten die Hygieneanforderungen im Spätsommer ähnlich herausfordernd sein und es weiterhin keine Zuschauererinnahmen geben.

An Insolvenzverfahren für die Klubs hat auch die Po-rolle: „Es ist ein ganz schmaler Grat, auf dem sich der gesamte Fußball befindet. Wir müssen aufpassen, dass wir am Ende nicht alle als Verlierer dastehen.“ Magdeburg und die anderen Abbruchbefürworter beklagen zudem, dass die Hygiene-Auflagen bei einem Re-Start finanziell kaum umsetzbar seien. Der 1. FC rechnete einen Mehrbetrag von



Rainer Koch



Foto: image images/Schroder

Der 1. FC Magdeburg ist gegen die Wiederaufnahme des Spielbetriebes in der 3. Liga. Will er den Saisonabbruch provozieren? Sportchef Maik Franz wehrt sich: „Wir lassen uns nicht in eine Ecke drängen.“

Impressum

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN

Chefredakteur: Robert Kühne
Stellvertreter des Chefredakteurs: Sebastian Günther (verantwortlich)
Stellvertretende Chefredakteur: Dana Peter
Artredirektor: Holm Röhrer
Technischer Leiter: Mario Adolphsen
Dresden: Gerhard Jakob (Ltg.), Ronny Klein (Stellv.)
Chemnitz: Dana Peter
Leipzig: Alexander Bischoff
Politik: Friedrich Schwarz (Ltg.)
Landespolitik: Juliana Mergenthof, Torsten Hilscher
Show/Unterhaltung: Mario Adolphsen (Ltg.)
Kultur: Guido Glaser (Ltg.), Heiko Nemitz
Sport: Dirk Löppel (Ltg.)
MOPo am Sonntag: Markus Grieser (Ltg.), Uwe Blumel
Produktion: Sebastian Günther

Verlag: Morgenpost Sachsen GmbH, Ostra-Allee 18, 01057 DD
Verantwortlicher Geschäftsführer: Nikolaus von der Hagen
Verantwortl. für die Anzeigen: DDV Media SZ GmbH, Denni Klein
Anzeigen-Kundendienst: 0351/840 444
Technischer Leiter: Volker Klase
Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Meinhofstr. 2, 01129 DD
MOPo-Redaktion Dresden: Ostra-Allee 18, 01057
 0351/4864-2686 (Fax) 0351/4864-2687 (Fax)
MOPo-Redaktion Chemnitz: Straße der Nationen 12, 09111
 0371/690663-300, -333 (Fax)
MOPo-Redaktion Leipzig: Karl-Liebknecht-Str. 16, 04107
 0341/2491 4222
Abo-Kundendienst: 0351/4864 2686 (Dresden)
 0371/690663 3350 (Chemnitz)
Preis für das Monatsabo: Ab 1. April 2020 neuer Preis:
 Mo.-Sa. 22,90 Euro (per Bote)
 inkl. So. 30,90 Euro (per Bote)
 Mo.-Sa. 36,30 Euro (per Post)
 Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 20/2019
 Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch, Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotomaterial wird keine Haftung übernommen. Keine Rücksendung.

„Unterschiedliche Auffassungen“ Die Eislöwen lassen Pohl ziehen!

DRESDEN - Es kommt überraschend! Eigentlich wollten die Eislöwen Stürmer Petr Pohl halten, doch jetzt ist klar: Der 33-Jährige wird nicht aus den USA nach Dresden zurückkehren.

Erst durch seinen verwandelten Penalty im letzten Hauptrunden-Spiel gegen Bad Tölz konnten die Elbestädter die Abstiegsrunde vermeiden und in die Play-offs einziehen. Deshalb haben die Eislöwen dem Deutsch-Tsche-

chen viel zu verdanken. Und der Sportliche Leiter Marco Stichnoth ließ ihn vorzeitig aus dem Vertrag, damit Pohl zu seiner Frau nach Florida fliegen kann, um bei der Geburt des gemeinsamen Kindes dabei zu sein.

„Seine Leistungen für die Eislöwen waren hervorragend, gerade seit Januar und in den Pre-Play-offs. Leider haben wir für die Zukunft unterschiedliche Auffassungen, sodass wir uns auf eine

weitere Beschäftigung nicht einigen konnten“, erklärte Stichnoth jedoch gestern.

Zudem traf er mit Coach Riccardo Rossi weitere Entscheidungen mit Blick auf die jungen Spieler. „Verschieden müssen wir uns von Timon Ribnitzky, Tim Heyter und Niklas Jentsch. Im Zuge der sportlichen Weiterentwicklung ist es für sie wichtig, mehr Eiszeit zu bekommen und so Spielpraxis zu

sammeln“, so Stichnoth. Schade für Heyter, der in seiner ersten Saison einen richtigen Sprung gemacht hatte, vergangene aber stagnierte, weil er unter Rossi wenig Einsatzzeit bekam.

Erst schoss Petr Pohl mit einem Penalty die Dresdner in die Pre-Play-offs. Dort netzte er auch gegen Nauheims Goalie Felix Bick ein.



▲ Pilotin Kim Kalicki (l.) gewann im Februar mit Anschieberin Kira Lipperheide bei der WM in Altenberg Silber.



Co-Bundestrainer Gerd Leopold muss jetzt besprechen, wie er seine Athletin auf die neue Disziplin vorbereitet.

Kalicki & Co. müssen Monobob fahren

RIESA - Coach Gerd Leopold versammelte gestern an seiner Riesaer Bob-Anschubstrecke die Crew von Olympiasieger und Rekord-Weltmeister Francesco Friedrich sowie sein neues Damen-Team mit Vize-Weltmeisterin Kim Kalicki. Während es bei den Männern beim Saison-Auftakt „nur“ um die künftige Trainingssteuerung ging, wartet auf die 22-Jährige eine neue Herausforderung.

unser Lenksystem übertragen? Wie viele Bobs kann ich kaufen?“ Wenn diese beantwortet sind, wird er die neue Disziplin ins Training integrieren. Wie, das will Spies mit „den Mädels besprechen“.

„Für Kim heißt es im Sommer, dass sie 90 Prozent ihrer Starttrainings an der angestammten Seitenposition macht, zehn Prozent hinten, um die Abläufe zu trainieren“, so Leopold. „Das Problem wird sein, dass sich die Geräte unterschiedlich fahren.“ Da aber derzeit nur diejenige im Zweier bei Olympia an den Start gehen kann, die auch Mono fährt, müssen sich alle deutschen Pilotinnen da durchbeißen ... elu

Bob

Der Weltverband IBSF hat beschlossen, dass nicht nur 2022 bei den Olympischen Spielen in Peking die Damen im Monobob um Medaillen rasen, sondern bereits ab der kommenden Saison im Weltcup. Heißt: Die Pilotinnen müssen erst einzeln starten und steuern, später im Zweier mit ihrer Anschieberin. Gefahren wird in Einheits-Bobs der Münchner Firma Ixent, die zuletzt mit BMW an einem Zweier geforscht hat.

„Wir wissen derzeit nur, dass es fünf Weltcup-Rennen im Monobob für die Frauen geben wird“, so Bundestrainer René Spies. „Ich habe selbst noch viele Fragen an den Verband, zum Beispiel: Können wir



Bei den Olympischen Jugendspielen in St. Moritz wurden bereits Medaillen im Monobob vergeben. Die Pilotinnen schieben dabei selbst den Schlitten an.



Carlos Sainz jr. (l.) soll bei Ferrari der Nachfolger von Sebastian Vettel (r.) werden.

Sainz wird Vettel-Nachfolger

MARANELLO - Über Sebastian Vettels Zukunft wird heftig spekuliert. Da hat Ferrari nach dem Aus des viermaligen Weltmeisters angeblich schon die Nachfolge in Höchstgeschwindigkeit geklärt und den Sohn von Rallye-Legende Carlos Sainz zur neuen Saison verpflichtet.

meister aus Deutschland und soll die Nummer eins Charles Leclerc (22) auf ihrer WM-Mission unterstützen. Nach Informationen

Formel 1

von RTL/ntv und „motorsport-total.com“ soll der Wechsel des McLaren-Piloten noch im Laufe dieser Woche bekanntgegeben werden. Ferrari und McLaren teilten gestern auf Nachfrage mit, dass man

Spekulationen nicht kommentiere. Erst am Dienstag hatte Ferrari die Trennung von Vettel (32) zum Ende des Jahres verkündet. Der Heppenheim war nach fünf Jahren ohne WM-Titel mit den Italienern deutlich geworden: „Um die bestmöglichen Ergebnisse in diesem Sport zu erzielen, ist es für alle Beteiligten wichtig, in perfekter Harmonie zu arbeiten“, erklärte er. Vertrauen und Zusammenhalt sind einfach nicht mehr ausreichend vorhanden.



ZWICKAU - Der Sekt bleibt im Kühlschrank, der Traum vom Aufstieg über die Hintertür ist geplatzt! Der BSV Sachsen kann 2020/21 nicht zum zweiten Mal in seiner Vereinsgeschichte in der Bundesliga antreten.

Rosengarten erhält im zweiten Anlauf die Bundesliga-Lizenz BSV bleibt zweitklassig!

Frauen (HBF) erteilte gestern HL Buchholz 08-Rosengarten im zweiten Anlauf die Lizenz für das Oberhaus. Bei einem Negativ-Entscheid wären die Zwickauerinnen nachgerückt. „Wir wünschen den Aufsteigern Halle und Rosengarten alles Gute und sind stolz, dass wir so eine tolle Saison gespielt haben“,

hakte Trainer Norman Rentsch ganz so gut gemacht haben, die HBF-Entscheidung schnell ab. „Wir waren das Überraschungsteam der Saison. Wir konnten die Top-Mannschaften schlagen, aber es gab eben leider auch Spiele, in denen wir unseren Job nicht

geht mit dem besten Zuschauerschnitt (600 pro Heimspiel) aus der abgebrochenen Saison. Trotz Corona-Pandemie legte der Verein laut Rentsch ein „wirtschaftlich sehr gutes Jahr hin. Dafür geht mein Dank an alle Sponsoren und fleißigen Helfer. Im Herbst nehmen wir erneut Anlauf.“ **Olaf Morgenstern**



28. Landkreislaf voller Erfolg Sogar Sachsens MP lief mit!

FREIBERG - Erstmals seit 1993 drohte der Landkreislaf Mittelsachsens ins Wasser zu fallen. Dann kam dem Team um Kreissportbund-Geschäftsführer Benjamin Kahler die Idee des virtuellen Formats. Ein voller Erfolg!

gebirge hervor. Prominentester Starter war Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, der sich im heimatischen Görlitz

tän Ronny Beblik und EM-Medaillengewinnerin Maxi Klötzer. „Beindruckend auch die Reichweite“, so Kahler: „Wir hatten Teilnehmer aus Kiel, Stuttgart, Calw, Starnberg, Straubing, Tutzing, Aschaffenburg, Jena, Sonneberg und der Uckermark.“

Leichtathletik

auf die Strecke begab und die drei Kilometer in knapp 24 Minuten bewältigte.

Vom CFC lief Drittligaprofi Tarsis Bonga mit, von den Chemnitzer Box-Wölfen Kapi-

Die 29. Auflage des Traditionslaufs steigt am 24. April 2021 in Roßwein.

Olaf Morgenstern



◀ Drittligaprofi Tarsis Bonga vertrat die Farben des CFC beim 28. Landkreislaf Mittelsachsens und war nach dem Zieleinlauf wie immer gut gelaunt.



Ministerpräsident Michael Kretschmer legte für das Team „Mit Herzblut für Mittelsachsen“ drei Kilometer zurück - und das in 23:43 Minuten.

LISA – jede Woche
GROßartig neu!

Ab 13. Mai
im Handel

Mehr Infos auf lisa.de und auf facebook.com/lisafreundeskreis

Lisa
24 Seiten
Frühling

23 CREMIGE REZEPT-IDEEN

Lisa

NEU! Dargestellt im Wert von **50.000 €**

Lisa

KASEKUCHE!

Die besten Schlank-Rezepte aus aller Welt
Sogar Nudeln & Sandwiches sind erlaubt

Männername	nordital. Provinzhauptstadt	schnell beweglich	Leiterplatten	Burg an der Mosel	förmliche Anrede	arab. Fürstentum	latein.: Sache	Monster	friesisch: Insel	Emirat am Persischen Golf	philip. Kulturvolk	nicht diese	Betrug, Wucher
wohl-erzogen			Buchgemeinschaft						an Jahren zu-nehmen				
West-europäer (Mz.)	ge-irone Nase	schweiz. Kanton	Beitrag zum Unterhalt				7	Stummfilmstar † (Buster)	leicht furchsam	Vorname der "Frank"†		Unwahrheit sagen	
Vorname Eulenspiegels			Rufname der Taylor†		9	Mutter in der Kindersprache	Milchprodukt		kleiner Lebensraum	alter Tonträger (Abk.)			
literarische Abhandlung	4		schott. Inselgruppe	Hauswand					oberes Rinderkutenstück	hellblau		jetzt, in diesem Moment	
med. Fachbereich (Abk.)	Käse-sorte	mutig			6	Abk.: zum Teil	Hülle		akustisches Signal		engl. Brief-anrede		
Ge-flügel-art			Ballett-schülerin	giftiges Queck-silber-erz				nord-chin. Volks-gruppe	best. Artikel (4. Fall)				
Verlust, Unter-leiben	Kalt-speisen	Haus-halts-plan				hebrä-isch: ja			„fühlen-de“ Pflanzen			ein Börsen-speku-lant	
Metall-Säure-Ver-bindung	englisch: Meer		Bildge-schich-ten										
Schutz-heiliger	Kurort in Graubünden	span. National-held (El ...)											
	2	religiö-ser Ritus	Initialen Heming-ways										
italie-nisch: drei	harter Teil der Vogel-feder												
Epi-demie													
voraus-gesetzt, sofern	Post-sendun-gen	schlicht	int. Kfz.-Z. Ecuador									gegen, wider	
fehler-hafte Arbeit													
ital., latein.: Kunst			Stadt an der Weichsel (Polen)	ring-förmige Korallen-inseln	kurz für: in dem	span. Anrede	Selten-erd-metall-gruppe	Vorname von Genet †	Ge-winner	radio-aktives Metall	8		
Tier-pfleger		Erd-teile											
Geist-lichen-rock													
mongo-lische National-tracht	tsech. Name der Stadt Eger	Krater erlo-schener Vulkane											
Glanz-punkt													
vanda-lieren	chem. Zeichen für Ru-thenium	Männer-kurz-name											
Garant													

Schwedenrätsel
in großen Schritten
alle Wochen neu!

Spaß für die ganze Familie

Kunterbunte Rätselvielfalt!
...und noch viel mehr!

Teil des Krankenhauses (Abk.)

Vorname des Sängers Horn

US-Amerikaner (Kw.)

Fidschi-Insel

Farbton

nord. Kriegsgott

Wohnhaus

Neufassung

lateinisch: neun

seem. Flaschenzug

Stromsicherung

Fremdwortteil: neu

Staat in Ostafrika

fixieren, begaffen

Riese d. griech. Mythologie

Figur im Zerbroschenen Krug

ind. Bundesstaat im Himalaja

Teil des unsichtbaren Lichts

engl. Frauenkurzname

Auflösung des letzten Rätsels

DESGLEICHEN

ORIGINAL sächsisch

#ddvlokalhilft

ZUGGOR SCHNAGGE

ISMIK DOR SCHNUBBE

Stoffbeutel € 7,95^{*}
Zuggorschnagge / smit dor schnubbe / färdsch / weesschni, habbschni, gjooschni / nu! / Aggsbärde / Orsch werbleede
100% Baumwolle - Länge 59 cm

Unsere Taschen & Stoffbeutel

Kulttaschen € 22,90^{*}
nu! (Weiß oder Schwarz) | Format: 27 x 26 x 5 cm | aus L+W-Plane

Kulttasche € 24,90^{*}
Aggsbärde
Querformat 30 x 29 x 3 cm | aus L+W-Plane

JETZT BESTELLEN!
Tel. (0351) 48 64 18 27
www.original-sächsisch.de

Die DDV Lokale und SZ-Treffpunkte sind aktuell geschlossen. Telefonisch und online sind wir gern weiterhin für euch da!

*Original Sächsisch ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

DDV LOKAL

EXKLUSIV

Motiv 2: Zerstörung

Motiv 2: Zerstörung

Motiv 1

Motiv 3

Motiv 4

Motiv 1

Motiv 3

Motiv 4

Rückseite

SONDERPRÄGUNG

DRESDEN 4 EPOCHEN - 4 ANSICHTEN

Im Mai 2020 jährt sich zum 75. Mal die Befreiung der Stadt Dresden. Wie in keinem anderen Zeitraum hat sich das Stadtbild durch die Geschichte so schnell verändert - von der glanzvollen Vorkriegszeit, über die fast komplette Zerstörung im 2. Weltkrieg, die Umgestaltung in der DDR-Zeit bis hin zur Gegenwart, in der viele Bauwerke und Plätze nach historischen Vorbildern wieder entstehen. Diese hochwertige und limitierte Sonderprägung in Feinsilber oder Feingold, welche zum 75. Friedensjubiläum und in Gedenken der Zerstörung der Stadt erscheint, zeigt diese Veränderung in 4 Motiven anhand des wohl berühmtesten Bauwerkes der Stadt - der Dresdner Frauenkirche.

Die ersten beiden Sonderprägungen „Vorkriegszeit“ und „Zerstörung“ sind bereits erhältlich. Die Medaillen 3 (DDR-Zeit) und 4 (Gegenwart) erscheinen aller 3 Wochen bis Juni 2020.

Sichern Sie sich jetzt den Vorteilspreis bei Bestellung aller 4 exklusiven und limitierten Sonderprägungen.

Hier bestellen! www.ddv-lokal.de • Telefon 0351 48 64-1827

EuroMint
EuroMint-Münzen und Medaillen GmbH

Grenzen überwinden.

Vielfalt gestalten. Helfen Sie uns dabei!

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, ein lebenswertes und gleichberechtigtes Miteinander der verschiedenen Kulturen hier in Dresden aktiv zu gestalten!

www.auslaenderrat.de

Ausländerrat Dresden e.V.

DER THEATERMANN

Bei Recherchen im Stadtarchiv Radebeul stößt Anja Hellfritzsch auf Unterlagen zum Wirken des königlichen Hofschauspielers Maximus René und erschafft daraus einen spannenden Roman, der die Leser in die Schauspielwelt des frühen 20. Jahrhunderts entführt.

BUCH-TIPP!

Hardcover | 584 S.
€ [D] 20,-

DDV EDITION

DDV EDITION | SZ GmbH | Ostra-Allee 20 | 01067 Dresden

(0351) 48 64 18 27 | www.ddv-lokal.de

Die DDV Lokale und SZ-Treffpunkte sind aktuell geschlossen. Telefonisch und online sind wir gern weiterhin für Sie da!

*DDV Edition ist der Buchverlag der DDV MEDIENGRUPPE

www.foerderkreis-kinderdialyse.de

Unsere Vereinsaktivitäten wären nicht möglich ohne die treue und großzügige Unterstützung unserer Förderer und Sponsoren.

Wir bedanken uns im Namen der chronisch nierenerkrankten Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien für das Engagement, die Freuen und sehr, wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen und unterstützen.

Spendenkonto:
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE30 8605 5592 1100 4523 50

Füreinander da sein ...

Förderkreis Kinderdialyse Leipzig e.V.

Frank Goldammers Bestseller als MOPO-Fortsetzungsroman - 53. Teil

Die ganze Welt brannte

DER ANGSTMANN

Von Frank Goldammer

Dresden Anfang 1945, der Krieg ist in der Schlussphase, mit allem Grauen, das noch folgt. In diesen Wirren bangt Kriminalinspektor Max Heller um seine Söhne Klaus und Erwin, die an der Front sind - und jagt einen Frauenmörder, den Angstmann.
Was zuletzt geschah: Im November wird Krankenschwester Klara Bellmann tot gefunden, im Dezember und Januar werden weitere Opfer grausam ermordet. Hellers Chef, SS-Obersturmbannführer Rudolf Klepp, sieht schließlich ein, dass ein Serienmörder am Werk ist. Er stellt Heller den linientreuen Strampe zur Seite. Der erschließt einen flüchtigen Fremdarbeiter aus Frankreich, Claude Bertrand, der in der Klinik als Techniker gearbeitet hat, wo er laut Krankenschwester Rita Stein dem „Flittchen“ Klara Bellmann nachstellte. Klepp erklärt ihn zum Täter, doch ist er wirklich der Angstmann? Eines Nachts verfolgt Heller einen Verdächtigen, doch der Gejagte entkommt. Das Grauen des 13. Februar beginnt. Heller irrt durch den Feuersturm.

nach vorne und schlug hart auf, doch das war egal. Irgendwo dort in diesem Feuersturm musste Gruna sein, sein Viertel, sein Haus, keine drei Kilometer von hier.

„Karin! Oh Gott, Karin!“
 Besessen von dem Gedanken, dass Karin seine Hilfe brauchte, schlimmer noch, dass sie glauben musste, er sei tot, hastete er den Schuttberg wieder hinunter. Rechts von sich erkannte er eine breite Straße, das Pflaster war aufgerissen, die Steine wild übereinandergeworfen, einige wenige Autos, die am Straßenrand gestanden hatten, glühten weiß. Bäume waren abgebrochen wie Streichhölzer und lagen quer auf der Straße. Heller erkannte Straßenbahnschienen, hochgerissen und verbogen wie Draht. An denen konnte er sich vielleicht orientieren. Er musste nur irgendwie auf diese Straßenseite hinuntergelangen. Ziellos kletterte er zuerst nach links, dann nach rechts, fand etwas, das ein Seil zu sein schien, und griff danach. Erschrocken zog er die Hand zurück, denn es war eine abgerissene Stromleitung. Dann aber langte er wieder hin,

das Geräusch ihrer Detonation in dem Tosen ringsherum unterging. Er schloss die Augen in dem verzweifelten Versuch, das unermessliche Grauen von sich fernzuhalten. Es brannte ihm heiß in der Brust und ein klägliches Schluchzen kam aus seiner Kehle. Plötzlich riss er sich den Jackenärmel hoch und sah mit Tränen in den Augen auf die Uhr.

Sie war stehen geblieben, er lachte hysterisch auf. Wie lange hatte es gebraucht, um aus einer kalten, stillen Kriegswinternacht ein Inferno zu machen? Gerade noch hatte er einen Mörder durch die Straßen verfolgt und jetzt gab es diese Straße nicht mehr, es gab nichts mehr um ihn herum. Die Welt war ein brennender Trümmerhaufen.

Karin! Heller fuhr auf. Um Gottes willen, wie mag es Karin ergangen sein?
 Hastig, wie elektrisiert, sah er sich um. Da drüben, wenn eine Bö den schwarzen Rauch zerriss, erkannte er einen Kirchturm. Das könnte die Trinitatiskirche sein. Also musste direkt hinter ihm ... Heller drehte sich so schnell um, dass er den Halt verlor. Er kippte

Heller wandte den Blick ab und starrte einige Sekunden in den blutroten Himmel, bevor er es wagte, noch einmal auf die Stadt zu blicken. Er konnte nicht glauben, was er da sah. So weit das Auge reichte, brannte die ganze Stadt. Rings um ihn nur Krater und Berge von Schutt, lodernde Feuer. Schwarze Rauchwolken stiegen in den Himmel und wurden von den Hitzestürmen zerrissen. Und noch immer brummt Motoren hoch über ihm, flogen Leuchtgeschosse in den Himmel, und noch immer zerbarsten Bomben in grellen Lichtblitzen, während

es war unwahrscheinlich, dass sie noch unter Strom stand. Ein paar mal zog er fest daran, doch als er sich an dem Kabel herablassen wollte, gab der Schutt, in dem es hing, nach und er stürzte in die Tiefe. Mehrmals schlug er auf und blieb wie betäubt liegen.

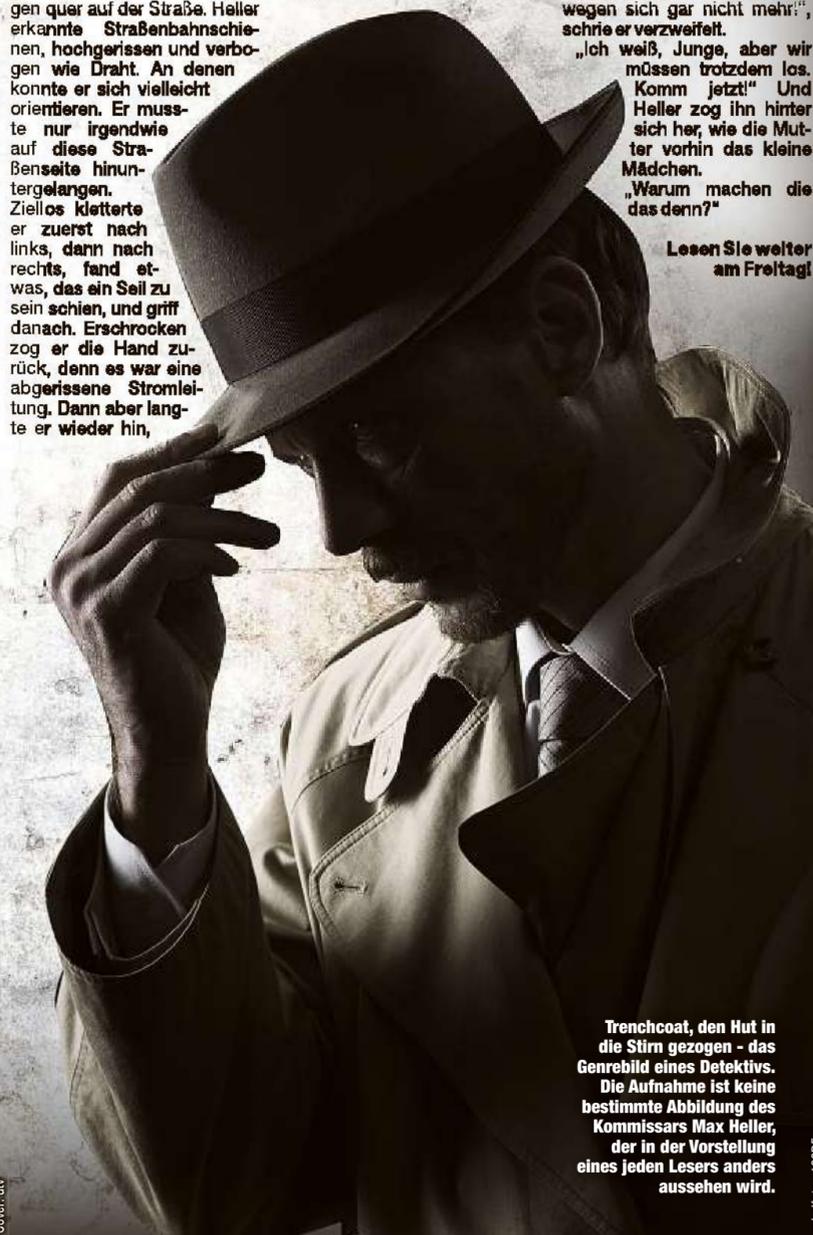
Da näherten sich schnelle Schritte. Jemand zerrte wild an Heller. Mühsam versuchte er, die Augen zu öffnen. Alles summte und schmerzte in ihm. „Stehen Sie auf! Stehen Sie doch bitte auf!“ Ein Junge von etwa zwölf Jahren in einem offenen Wehrmantsmantel und der Uniform des Deutschen Jungvolks schüttelte ihn, sein Gesicht war von Tränen und

Ruß verschmiert, ein viel zu großer Stahlhelm hing tief in seinem Gesicht. „Meine Mama!“, schrie er.
 Heller ließ sich von ihm aufhelfen und schüttelte benommen den Kopf. „Komm!“
 Doch der Junge riss immer weiter an ihm. „Ich muss zu meiner Mama!“

„Es wird ihr gut gehen!“, sagte Heller und er kam sich wie ein erbärmlicher Lügner vor. „Ich muss ... wir müssen zur Elbe, auf den Wiesen sind wir sicherer.“ Er nahm den Jungen bei der Hand. Der klammerte sich fest, kratzte sich in Hellers Jackenärmel.

„Unser Haus ist weg und alle sind liegen geblieben und bewegen sich gar nicht mehr!“, schrie er verzweifelt.
 „Ich weiß, Junge, aber wir müssen trotzdem los. Komm jetzt!“ Und Heller zog ihn hinter sich her, wie die Mutter vorhin das kleine Mädchen.
 „Warum machen die das denn?“

Lesen Sie weiter am Freitag!



Trenchcoat, den Hut in die Stirn gezogen - das Genrebild eines Detektivs. Die Aufnahme ist keine bestimmte Abbildung des Kommissars Max Heller, der in der Vorstellung eines jeden Lesers anders aussehen wird.



Cover: dty

Symbolfoto: 123RF

HOROSKOP

WIDDER - 21.3. - 20.4.
 Sie neigen dazu, rücksichtslos vorzugehen und legen dabei gern den Finger auf die Wunde anderer. Aber auch mit sich sind Sie unerbittlich.

STIER - 21.4. - 20.5.
 Eine gute Zeit, um im Umgang mit wohlwollenden Menschen Ihr Wissen zu vergrößern und Ihre Erfahrung durch Initiative zu erweitern.

ZWILLINGE - 21.5. - 21.6.
 Sie werden nach Strich und Faden verwöhnt und dürfen es sich mal richtig gut gehen lassen. Nichts hinterfragen, Sie haben es sich verdient.

KREBS - 22.6. - 22.7.
 Mit Ihrem jetzigen Verhalten können Sie keinen Blumentopf gewinnen. Achten Sie genau auf den ersten Eindruck, den jemand auf Sie macht.

LÖWE - 23.7. - 23.8.
 Nicht ärgern, wenn Sie merken, dass Sie Ihr gesetztes Pensum nicht schaffen. Überstürzen Sie jetzt nichts, das wäre nur von Nachteil.

JUNGFRAU - 24.8. - 23.9.
 Kritisieren Sie Ihren Partner nicht, würdigen Sie lieber seine Talente und Stärken. Nehmen Sie Rücksicht, Sie sind nicht allein auf dieser Welt.

WAAGE - 24.9. - 23.10.
 Ein hoher Kraftpegel sprengt fast Ihren Rahmen. Das bringt Sie voll auf Touren. Sie powern drauflos und fühlen sich dabei richtig wohl.

SKORPION - 24.10. - 22.11.
 Auch ein größerer Arbeitsberg wird Ihnen bis auf Weiteres nichts anhaben. Vorausgesetzt, Sie vergeuden Ihre Kräfte nicht planlos.

SCHÜTZE - 23.11. - 21.12.
 Zwar ist Ihr Wunsch nach einem harmonischen Miteinander ausgeprägt, Sie können aber irgendwie nicht über Ihren Schatten springen!

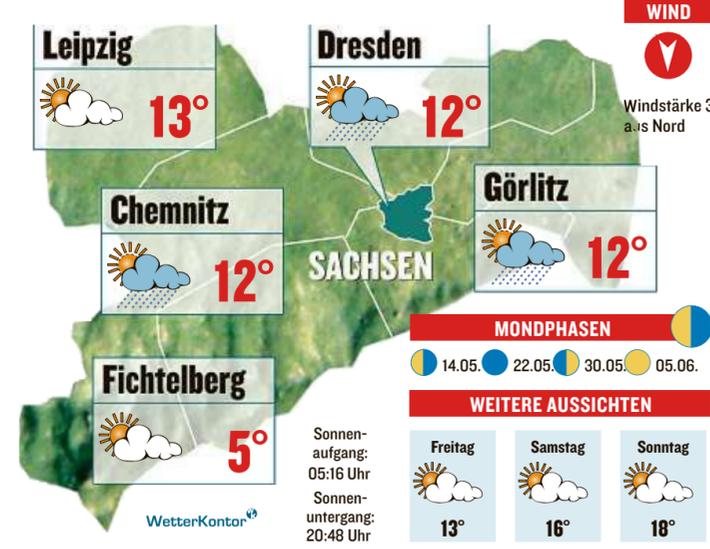
STEINBOCK - 22.12. - 20.1.
 Wenn es Ihnen meist schwerfällt, Ihren Körper allein in Schwung zu halten, tun Sie es in Gesellschaft. So macht es auch viel mehr Spaß.

WASSERMANN - 21.1. - 19.2.
 Alles läuft wunschgemäß und Sie können aus dem Vollen schöpfen. Ihr kreativer Einfluss kann für Ihr Vorhaben sehr von Nutzen sein.

FISCHE - 20.2. - 20.3.
 Sie möchten Ihre Talente richtig zeigen, allerdings fehlt etwas der Mut. Gute Spürnase für Verhandlungen, das wirkt sich finanziell positiv aus.

	5			8		2	1
			9		7	5	
8	2	5	3				
4					8		
	3	5	8		7	9	4
		7					5
				4	6	2	8
	6	8		5			
3	4		2				6

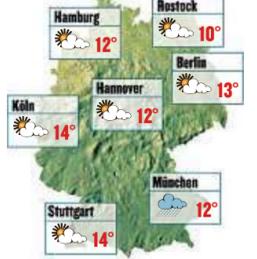
WETTER HEUTE



BIO-WETTER
 Die derzeitige Wetterlage hat auf unser Wohlbefinden nur einen äußerst geringen Einfluss. Daher sind körperliche Beschwerden heute kaum auf das Wetter zurückzuführen. Wetterföhliche sind allerdings eher müde und schlapp, das wirkt sich negativ auf ihre allgemeine Leistungsfähigkeit aus.

DRESDEN
 Mal scheint die Sonne, mal ziehen aber auch längere Zeit dichte Wolkenfelder über. Örtlich gehen Regenschauer nieder. Die Höchsttemperaturen erreichen Werte zwischen 10 und 12 Grad. Der Wind weht schwach aus nördlichen Richtungen. In der Nacht kühlt sich die Luft auf 4 bis 2 Grad ab. Örtlich kann es zu Bodenfrost kommen.

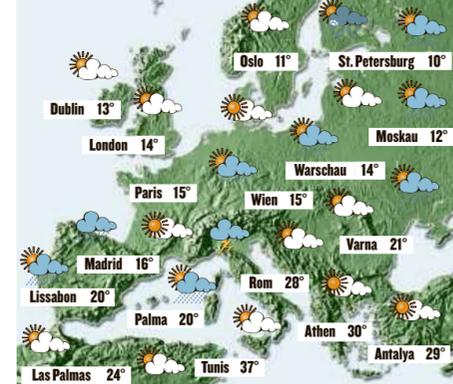
DEUTSCHLAND-WETTER



WASSER-TEMPERATUREN

Biskaya	13-16°
Deutsche Nordseeküste	8-10°
Deutsche Ostseeküste	8-11°
Algarve-Küste	18-20°
Westliches Mittelmeer	16-20°
Östliches Mittelmeer	17-22°
Kanarische Inseln	20-21°
Agadir	23°, Schauer
Amsterdam	12°, wolkig
Barcelona	19°, Regen
Budapest	23°, Schauer
Dom. Republik	31°, wolkig
Izmir	33°, heiter
Jamaika	31°, Schauer
Kairo	38°, wolkig
Miami	29°, Schauer
Nairobi	24°, wolkig
New York	20°, wolkig
Nizza	22°, Gewitter
Prag	12°, bedeckt
Rhodos	27°, wolkig
Rimini	23°, Schauer
Rio	27°, Schauer
S. Francisco	21°, wolkig
Zürich	14°, Schauer

URLAUBS-WETTER



Sudoku täglich in der MOPO

Füllen Sie das Raster mit den Zahlen 1 bis 9

In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen

Auch in jedem 3x3-Feld kommt jede Zahl nur einmal vor

Dopplungen sind nicht erlaubt

Auflösungen der letzten Rätsel:

1	4	5	7	3	2	8	6	9
3	6	7	5	9	8	4	2	1
9	2	8	1	6	4	5	3	7
5	3	2	9	7	6	1	4	8
8	1	6	4	5	3	7	9	2
7	9	4	8	2	1	6	5	3
6	5	1	2	8	9	3	7	4
4	7	9	3	1	5	2	8	6
2	8	3	6	4	7	9	1	5
5	4	6	1	8	7	9	3	2
2	8	3	6	4	9	5	1	7
1	7	9	3	2	5	8	4	6
4	1	7	9	6	8	3	2	5
3	9	5	2	7	1	4	6	8
6	2	8	5	3	4	7	9	1
7	5	1	4	9	2	6	8	3
9	3	2	8	5	6	1	7	4
8	6	4	7	1	3	2	5	9

NOTDIENSTE

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 19292 oder 116 117
Internet: www.kvs-sachsen.de
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst: Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche für bettlägerige Patienten, Tel.: 19292 oder 116 117
Allgemeiner und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst 19-22 Uhr: Universitätsklinikum Dresden, Haus 28, Fiedlerstraße 25, Tel.: 19292 oder 116 117
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst 19-7 Uhr: Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Friedrichstraße 41, Tel.: 19292 oder 116 117
HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst 19-7 Uhr: Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Friedrichstraße 41, Tel.: 19292 oder 116 117
Zahnärztlicher Notdienst 19-22 Uhr: Praxis Dipl.-Stom. Pia Begoff, Kohlenstraße 18d, 01189 Dresden, Tel.: 4033356
Apotheken-Notdienst: Die Apotheke im Stadtteilzentrum Prohlis (Jacob-Winter-Platz 13), Lilien-Apotheke (Pfortenhauerstraße 55), Liebig-Apotheke (Liebigstraße 23), Bethesda-Apotheke Radebeul (Borstraße 30)
Tierärztlicher Notdienst: Bereich Dresden Tel.: 0152/56160679; LK Meibner: Elbtalierarzt, M. Kluge u. J. Schumann, Schillerstraße 3, 01689 Weinböhla, Tel.: 035243/32238

WITZ DES TAGES

Empört fragt die Theater-Zuschauerin eine Platzanweiserin: „Wieso telefonieren die Schauspieler denn ständig?“ „Der Souffleur arbeitet heute von zu Hause aus!“



9			7				1
	3			4			
8	4		9	6			
		5		2			
		3		8		4	5
				1	9		6
			4				1
6			3				4



Licht aus!

Im Dunkeln lässt sich's mit Luise besonders gut munkeln. Bei der schönen Schauspielschülerin ist privat „Vorhang zu!“ angesagt. Ihren Freund, ebenfalls angehender Profi-Mime, verführt sie am liebsten in der Dunkelheit. Nicht, dass sich die rassige Rothaarige vor irgendetwas verstecken müsste, aber wenn das Licht aus ist, kann sich Luise einfach viel besser auf ihren Schatz konzentrieren. Denn: Wer wenig sieht, der fühlt umso mehr - und das regt Luises Fantasie besonders an!



14.5.2020



Luchs „Rufus“ hatte seit seiner Kastration im Jahr 2013 mit Gewichtsproblemen zu kämpfen.

Surriles aus aller Welt

Deutschlands dickster Luchs ist tot

SCHWEINFURT - Sein Übergewicht hatte Rufus berühmt gemacht: als dicksten Luchs Deutschlands. Jetzt ist die adipöse Raubkatze im Wildpark im bayerischen Schweinfurt gestorben. „Heute wäre er 15 Jahre alt geworden“, sagte Leiter Thomas Leier gestern. Rufus hatte seinen Angaben nach schon seit Monaten Probleme

mit der Gesundheit - wegen des Alters und des Übergewichts litt er an Herzschwäche und Kurzatmigkeit. Am 13. März verschlechterte sich sein Zustand so sehr, dass Leier ihn schweren Herzens einschläfern ließ. Rufus' Tod gab die Stadt aber erst gestern bekannt. Luchs Rufus war im April 2006

aus einem schwedischen Zoo nach Schweinfurt gekommen und sorgte dort für jede Menge Nachwuchs. Nach einer Kastration und einem Bruch des Mittelfußes legte Rufus kräftig zu. „Er war dick“, sagte Leier. Zeitweise habe die Raubkatze mehr als 43 Kilogramm gewogen. Für einen Luchs seien 16 bis 30 Kilo normal.

Marianne wird heute 85, aber ...

Die große Feier ist abgesagt

THALHEIM - Heute feiert Marianne Martin, die so ungemein erfolgreiche Mundartsprecherin, Heimatdichterin und Fernsehmoderatorin, ihren 85. Geburtstag. Doch das geplante große Fest für die beliebte Thalheimerin kann aus begreiflichen Gründen (Corona!) leider nicht stattfinden. „Ja, wir mussten alles wieder absagen“, bedauert die Jubilarin. „Verwandte, Freunde und Bekannte können nicht kommen. Aber wie heißt es so schön: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!“

Der hohe Geburtstag ist auch Anlass, etwas in die Vergangenheit zu schau-



Seit Jahrzehnten wirbt sie für das Erzgebirge: Marianne Martin (85).

en. Die Erfolge der Künstlerin können sich wahrlich sehen lassen: 35 Jahre Fernsehen (davon 28 Jahre „So klingt's bei uns im Erzgebirg“) und 71 Jahre Bühnenerfahrung kann die Heimatdichterin vorweisen. Am 7. Oktober 1949 stand die gebürtige Chemnitzerin zum ersten Mal auf einer Bühne. Die Lust, ihrem Publikum Freude zu bereiten, hat sie bis zum heutigen Tag nicht verlassen. War es damals

eine Überraschung, dass sie ab 1984 zu Heiligabend die Sendung „Ihr Leitlle freit eich alle“ präsentieren durfte, hält der Siegeszug ihrer seit 1992 jeweils am 24. Dezember ausgestrahlten Sendung „So klingt's bei uns im Erzgebirg“ weiterhin an. „Eigentlich wollte ich ja damit aufhören“, erklärt die Botschafterin des Erzgebirges und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes erster Klasse. Doch hat sie sich überzeugen lassen, dieses Jahr noch einmal mitzumachen. „Aber dann ist Schluss, verabschiede ich mich endgültig von der Matscheibe“, kündigt Marianne Stephan Malzdorf



Ein echtes Crossover: Marianne Martin mit Deutschrocker Peter Maffay (70).

Fotos: Malzdorf

Serienhits und christliche Lieder

Jay Alexander lässt seine Seele singen

KARLSRUHE - Mit seinem Album „Serienhits“ präsentiert Jay Alexander (48) die Musik der Fernsehserien. Von „Traumschiff“, „Derrick“ bis „Schwarzwaldklinik“ - alles neu und mit eigenem Text versehen, ein Traum für Serienfreunde.



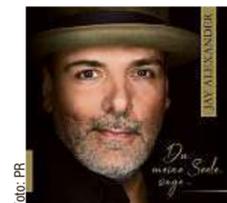
Der Sänger spielt auch Klavier: Jay Alexander (48) am Piano.

„Diese Instrumentalmusik hat sich ja beim Publikum in die Hirne und Herzen eingegraben“, meint Jay Alexander. „Aber durch unseren Text bekommt die Musik eine neue Bedeutung.“ Der vielseitige Künstler und Duett-Partner von „Marshall & Alexander“ hat jedoch noch andere musikalische Projekte, die er mit seiner schönen Tenorstimme interpretiert.

Sein christliches Album „Geh aus mein Herz und suche Freud“ erreichte Platz eins in den Klassik-Charts 2017. Auch sein neues Album „Du meine Seele, singe ...“, welches in diesen Tagen veröffentlicht wird, hat beste Voraussetzungen, ebenso erfolgreich in den Charts abzuschneiden. Mit dem „Orchester der Kulturen“ bekommt jedes dieser Lieder einen ganz eigenen Klang. Es ist auch dieser Titel auf dem Album: „Weiß ich den Weg auch nicht, Du weißt ihn wohl“. Alexander: „Er passt so genau in unsere Zeit. Keiner weiß ja, wohin die Reise geht. Ich bin so froh, dass wir die Lieder noch vor Corona aufnehmen konnten. Heute wäre dies mit großem Chor und Orchester gar nicht mehr möglich.“

Alle Titel sind persönlich vom Künstler ausgesucht und begleiten ihn in seinem Glauben. Ganz sicher ein stimmlich atmosphärisches Highlight zur Tiefenentspannung. **Stephan Malzdorf**

CD-Tipp



„Du meine Seele, singe ...“

16 ausdrucksstarke, christliche Lieder hat Jay Alexander mit Chor und Orchester aufgenommen. Vom „Danket dem Herrn“ mit Trompete und Orgel bis zu „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ mit Harfe - alle Titel dringen tief in die Seele der Hörer ein. Wir vergeben das Album (Edel Kultur) fünfmal! Schreiben Sie bis 19. Mai eine Postkarte an die Morgenpost, Ostra-Allee 18, 01067 Dresden, oder senden Sie eine E-Mail an mopogewinnspiel@ddv-mediengruppe.de Stichwort: Jay Alexander. Viel Glück!

Teilnahmeberechtigt sind nur Personen über 18 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte nehmen Sie unsere Hinweise zum Datenschutz unter www.abo-mopo.de/datenschutz zur Kenntnis, die wir Ihnen zudem jederzeit auf Wunsch per Post zusenden.

Unsere Gewinner

Das neue Album von Christian Lais mit 20 mitreißenden Schlagerhits überzeugt auf ganzer Linie. Die Deluxe Edition als Doppel-CD geht diese Woche an folgende Gewinner: Konstanze B. aus Meuselwitz, Sabine B. aus Bannewitz, Uwe E. aus Zwickau, Andrea W. aus Flöha und Diana W. aus Freital. Wir gratulieren!

MORGENPOST

„Sportschau“-Moderator Claus Lufen (53) hat sich noch nicht öffentlich zur Trennung geäußert.

Marlene Lufen (49) moderiert seit 1997 das „Frühstücksfernsehen“ auf Sat.1.

Claus und Marlene Lufen

Ehe-Aus beim TV-Traummpaar

BERLIN - Diese Trennung kommt wirklich überraschend! „Sat.1-Frühstücksfernsehen“-Moderatorin Marlene Lufen (49) und ihr Mann, „Sportschau“-Moderator Claus Lufen (53), haben sich nach 22 Ehejahren getrennt - und das schon vor geraumer Zeit.

Die „Tränen hab ich eigentlich im letzten Jahr alle verdrückt“, erklärt die sichtlich gerührte TV-Moderatorin in der neuesten Folge der Internet-Show „Lasst uns reden, Mädels!“. „Ich habe eine sehr schöne Ehe und eine sehr schöne Familie. Aber die Ehe hat es nicht überstanden und letztes Jahr haben wir das ak-

zeptieren müssen“, so die 49-Jährige. Bereits im Herbst vergangenen Jahres hätten sie und der Sportreporter die schwere Entscheidung getroffen, sich zu trennen.

Zunächst habe sie nicht wahrhaben wollen, dass ihre Ehe gescheitert ist. Zu akzeptieren, dass man es trotz der „irre großen Liebe“ nicht

geschafft habe, sei sehr schwer gewesen. Sie habe danach eine „Trauerphase“ erlebt, wolle nun aber positiv in Richtung Zukunft schauen.

Zum Grund für die Trennung hat sie sich nicht geäußert. Gemeinsam mit Claus Lufen hat sie zwei Kinder, Fritz (18) und Frida (13).

Prinz Frédéric von Obdachlosen vermöbelt

LOS ANGELES - Prinz Frédéric von Anhalt (76) ist bei einem nächtlichen Spaziergang in Beverly Hills brutal zusammengeschlagen worden.

Was war passiert? Der Adoptiv-Prinz war auf dem Rodeo Drive unterwegs, als er drei Obdachlose an einer Straßenecke liegen sah und ihnen 20 Dollar in die Hand drückte, sagte von Anhalt der Münchner „Abendzeitung“. Plötzlich hätte einer von ihnen mit einem Stock auf den 76-Jäh-



rigen eingeschlagen. Dann wären die anderen beiden hinzugekommen. „Ich lag auf dem Boden, hatte aber noch genug Kraft, zu flüchten“, berichtet der Witwer von Zsa Zsa Gabor (†99). Am darauffolgenden Tag habe er sich ins Krankenhaus einliefern lassen, wo die Ärzte mehrere Prellungen diagnostiziert hätten.

Prinz Frédéric von Anhalt (76) ist Opfer einer brutalen Prügel-Attacke geworden.

„Praxis Bülowbogen“-Star



Schauspielerin Anita Kupsch feiert am Montag ihren 80. Geburtstag.

Anita Kupsch will für immer aufhören

BERLIN - In „Praxis Bülowbogen“ spielte sie die schlagfertige Arzthelferin und auch im echten Leben hat Anita Kupsch (79) keine Angst vor Ehrlichkeit. Nun spricht die Schauspielerin ganz offen über ihr nahendes Karriereende.

„Ich habe mir überlegt, ob ich nicht ganz aufhöre. Und ich glaube, ich mache es“, so die Berlinerin, die am kommenden Montag 80 Jahre alt wird. „Ich möchte keinen Terminzwang mehr haben.“ Sie habe viel Kraft in diesen Job investiert. „Und jetzt merke ich, dass meine Kraft langsam nachlässt.“

Zuletzt war Kupsch hauptsächlich auf der Theaterbühne zu sehen. Wegen einer Krebsdiagnose habe ihr die Ärztin aber aktuell eine Pause verordnet. „Ich merke, dass es mir ganz gut bekommt, mal nichts zu tun“, so Kupsch.

Stefanie Hertel & Lanny Lanner

Baby nicht ausgeschlossen!

BERLIN - Für Sängerin Stefanie Hertel (40) ist Ehemann Lanny Lanner (45) ihr „Traummännchen“. Seit 2014 sind die Schlagersängerin und der Country-Musiker verheiratet. „Bei Lanny bin ich endlich angekommen. Dieses absolute Sich-fallen-lassen-Können in einer Beziehung ist das Schöne, was es gibt“, sagte Hertel der Zeitschrift „Bunte“.

Vor ihrer Ehe mit dem Österreicher war sie mit Fernsehmoderator Stefan Mross (44) verheiratet. Mit ihm hat Hertel eine gemeinsame Tochter (18). Ein weiteres Kind könnte sich die Musikerin vorstellen: „Wir wollen ein Baby nicht ausschließen. Wer weiß schon so genau, was das Leben bringt.“

Stefanie Hertel (40) ist seit 2014 mit Leopold „Lanny“ Lanner (45) verheiratet.



Fotos: dpa/Lars Juretzko/MAZ & MORE TV-Produktion GmbH, imago images/foto2press

Foto: dpa/Jens Kalaene

Foto: imago images/Future Image

Foto: imago images/Thinkers